

Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Ergotherapie privat
Doris Stallmann
Ergotherapie
Biografie Analyse
Health & Life Coaching
Terminvereinbarung
09321 - 269 17 98
An den Dorfbrunnen 26
97318 Kaltensondheim

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Röper GBR
Wiesinger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Fahrdienst Waliczek + Soleo Aktiv
= **Tel. 0931 80 99 10 11**
Zusammen bleiben wir mobil!
Aus Soleo Aktiv und Fahrdienst Waliczek wird Soleo Fahrdienst.
Alles neu und alles bleibt, mit gewohntem Service für Sie!
Mail: info@soleo-fahrdienst.de
www.soleo-fahrdienst.de
Westergarten 2
97253 Gaukönigshofen

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

OECHSNER
Unser helles Bockbier!
Kräftig, aromatisch & perfekt für die kühlen Tage
www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSSZEITUNG

Frohe Weihnachten
— und einen guten Beschluss —
PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt
Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen
Generalagentur **Rainer Herbst**
... weil Qualität was verbindet.
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Frohe, friedvolle Weihnachtstage und für das neue Jahr Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit
KAPELLENBERG.das HOTEL
hotel. restaurant. tagen. feiern. GmbH
Am Kapellenberg 2
D-97246 Eibelstadt
Fon 0 9303 / 98 00 70
info@hotel-kapellenberg.de
www.hotel-kapellenberg.de

UNVERFÄLSCHTE HOCHWERTIGE PFLANZLICHE PRODUKTE IM HISTORISCHEN AMBIENTE
KRÄUTER STUBE
Kräuter, Gewürze, außergewöhnliche Gewürzmischungen vielfältige und rare Pfefferarten, Natursalze, langgereifte Obst- und Weinessige Kräuterseifen u.v.m.
Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2023!
Heiligabend geschlossen!
Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag: 9.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag und Freitag: 9.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr
Vom 24. Dezember 2022 bis 8. Januar 2023 ist die Kräuterstube geschlossen!

DER STADTMARKETING E.V. OCHSENFURT WÜNSCHT ALLEN EIN GLÜCKLICHES UND ZUFRIEDENES WEIHNACHTSFEST & EIN GESUNDES JAHR 2023!
Johannes Wolf: Aufsehenerregende Pionierarbeit in Aub
Jurymitglied Andi Schmitt, der Vorsitzende der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens VKU, hob das Lebenswerk von Johannes Wolf aus Aub hervor. Der Musikpädagoge, den es im Zuge seines Studiums in den 1970er Jahren an der Hochschule für Musik in Würzburg eher zufällig nach Aub verschlagen hatte, habe über die Jahrzehnte hinweg eine „aufseher-

Gelungene Premiere im Jahr 2022: Kulturpreis des Landkreises Würzburg erstmals an Künstlerinnen und Künstler vergeben



Die Trägerinnen und Träger des Kulturpreises des Landkreises Würzburg 2022 gemeinsam mit einigen Jury-Mitgliedern auf einen Blick: (von links) Landrat Thomas Eberth, Christian Grimm, Joachim Kipke, Yvonne Göbel, Karen Heußner, Nina Rainer, Rüdiger Scheer, Renier Baaken, Sandra Leber, Jutta Kansy, Thomas Hetterich, Celina Kroh, Franz Nagelstutz, Tanja Waitz, Sabine Pichler, Christine Haupt-Kreutzer, Johannes Wolf, Roman Menth, Andi Schmitt, Thomas Hoffmann. Foto: C. Schuster

Preise gehen an Auber Kulturschaffenden Johannes Wolf, den Arbeitskreis Kultur Zell am Main und die Festspielgemeinschaft Florian Geyer aus Giebelstadt

Es war eine „Weltpremiere“, wie Landrat Thomas Eberth betonte: Zum ersten Mal hat der Landkreis Würzburg den Kulturpreis „echt kultig“ an verdiente Akteure und Vereine aus der regionalen Kulturszene verliehen. „Es gibt unglaublich viele Menschen in unserem Würzburger Land, die kulturelle Angebote organisieren, Erlebnisse schaffen und den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich machen“, führte Eberth zu Beginn des Ehrenabends aus. „Mit dem Kulturpreis des Landkreises Würzburg wollen wir den Facettenreichtum unserer Kulturszene sowie das große Engagement sichtbar machen, um eben die Menschen in den Mittelpunkt zu rücken, die sich um Kunst und Kultur besonders verdient gemacht haben.“

Vom Applaus alleine könnten Kulturschaffende allerdings nicht leben und ihre Motivation erhalten, so Eberth weiter. Daher sei er stolz und dankbar, dass der Kreistag Kulturangebote in der Region jährlich mit einem Budget in sechsstelliger Höhe fördere – und seit diesem Jahr auch den Kulturpreis und die damit verbundenen Preisgelder in Höhe von insgesamt 4.000 Euro zur Verfügung stelle. In einer bewegenden Feierstunde im Kulturzentrum Kartoffelkeller in Giebelstadt wurden nun die Preisträgerinnen und Preisträger geehrt. Das junge Talent Moritz Eckert aus Eisingen, Preisträger des Bundes- und Landeswettbewerbs Jugend musiziert, umrahmte die Verleihung mit großartigem Spiel und Gesang.

Johannes Wolf: Aufsehenerregende Pionierarbeit in Aub
Jurymitglied Andi Schmitt, der Vorsitzende der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens VKU, hob das Lebenswerk von Johannes Wolf aus Aub hervor. Der Musikpädagoge, den es im Zuge seines Studiums in den 1970er Jahren an der Hochschule für Musik in Würzburg eher zufällig nach Aub verschlagen hatte, habe über die Jahrzehnte hinweg eine „aufseher-

regende kulturelle Aktivität“ in und um die kleine Stadt an den Tag gelegt. Unter anderem als Mitbegründer des Kulturvereins „Ars Musica Aub“ und ehrenamtlicher kommunaler Kulturbefragter habe er Pionierarbeit geleistet.

In Aub stellte er energisch aber auch mit jahrzehntelanger Ausdauer eine Vielzahl von Projekten auf die Beine: Als Leiter des Auber Sängerkranzes verlieh er dem Traditionsverein neuen Schwung. Zudem engagierte er sich als Stadtrat. Aus seinem Einsatz für das Fränkische Spitalmuseum Aub entstand die Reihe „Musik in fränkischen Spitalkirchen“ gemeinsam mit den Gemeinden Ochsenfurt, Bad Windsheim und Röttingen. Zu den besonderen Errungenschaften von Johannes Wolf zählen außerdem das Etablieren der Auber Prozessionsnacht, die Komposition von „Der Schleierflug“ anlässlich des 600-jährigen Stadtjubiläums, die Stadtoper „Der Weg des Pilgers“ sowie „Der Weg der Kunigunde“, eine Kunstprozession von Aub nach Bamberg.

Die enorme Bedeutung der unzähligen Engagements von Johannes Wolf liege aber darin, dass er die große Leidenschaft für die Kultur stets mit seinen Mitmenschen teilen wollte. „Er hat mit seinem Schaffen eben nicht nur eine künstlerische Elite, sondern die gesamte Bevölkerung erreicht. Dafür gebührt ihm dieser wohlverdiente Preis und unser aller herzlichster Dank“, schloss Andi Schmitt. Die Auszeichnung für Johannes Wolf ist mit 1000 Euro dotiert.

Arbeitskreis Kultur Zell am Main: Kulturmeile als Aushängeschild

Der zweite Kulturpreis 2022 und damit ein Preisgeld von 1500 Euro wurde an den Arbeitskreis Kultur Zell am Main verliehen. Aus einer kleinen Keimzelle sei dort inzwischen eine Erfolgsgeschichte von überregionaler Bedeutung geworden, betonte Juror und Kreisrat Thomas Hoffmann.

Historienspektakel der Festspielgemeinschaft Florian Geyer Giebelstadt

Die dritte Auszeichnung an diesem Abend übergab die stellvertreten-

de Landrätin Karen Heußner an die Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V. aus Giebelstadt. Zum ersten Mal führten die Stadtbewohner 1925 ein Theaterstück über den Reichsritter Florian Geyer von Giebelstadt auf – zum 400-jährigen Gedenkjahr an die Bauernkriege.

Der 1979 gegründeten Festspielgemeinschaft Giebelstadt sei es vor allem unter dem Wirken des früheren Chefdramaturnen des Würzburger Stadttheaters Renier Baaken gelungen, den ideologisch aufgeladenen Stoff aus der NS-Zeit gleichzeitig von seinen nationalsozialistischen Inhalten zu befreien und regionale aber weiter über die Region bedeutende Geschichte wieder unterhaltsam erlebbar zu machen. Mit atemberaubender Pyrotechnik, galoppierenden Pferden auf der Bühne wurde der Helendepos des einstigen Landadligen mit historischer Genauigkeit überarbeitet und mit einer „gehörigen Portion Action“ neu geschaffen. Des Weiteren bestehe ein Großteil des inzwischen rund 150 Personen umfassenden Vereins aus Ehrenamtlichen und mache Kultur und die Beteiligung an deren Entstehung so auf breiter Ebene niederschwellig zugänglich. Mit dem 2022 uraufgeführten Musical „Zobels Zoff“ habe man zudem eine komplett neue Facette der Bühnenarbeit im Landkreis geschaffen.

„Jede einzelne der angeführten Tatsachen wäre bereits preiswürdig. Zusammen betrachtet beweisen sie, welch enormer Gewinn für das kulturelle Leben im Landkreis von der Festspielgemeinschaft geboten wird“, schloss Karen Heußner. Auch diese Auszeichnung ist mit 1500 Euro Preisgeld dotiert.

Landrat Thomas Eberth dankte schließlich allen Beteiligten. „Die heute ausgezeichneten Menschen und die erhaltenen Preise sollen auch andere motivieren, kulturell aktiv zu sein, damit die Kunst- und Kulturszene im Landkreis Würzburg weiter solche Früchte trägt“, so Eberth. „Solange wir solche Kulturschaffende, wie die heute geehrten, um uns haben, muss uns um den Bestand und die Weiterentwicklung der Kunst und Kultur im Landkreis Würzburg nicht bange sein.“

Die Grundschule Ochsenfurt hat wieder ihre Führungsetage Anett Dymalla und Renate Glauth wurden ins neue Amt eingeführt

Zur Amtseinführung der neuen Leitung der Grundschule Ochsenfurt trafen sich am Nachmittag des 12.12.22 im Mehrzweckraum der Dreifachsporthalle die Schulamtsdirektorin Claudia Vollmar, Bürgermeister Peter Juks, die Vorsitzende des Elternbeirates Manuela Löwinger, Klassenlehrerin Annette Patzek und viele Gäste des Ochsenfurter Lehrkörpers, von benachbarten Schulen und ehemalige Führungskräfte.

Annette Patzek führte durch das Programm, das mit einem Liedbeitrag der Klassen 3a und 4a eröffnet wurde. Claudia Vollmar informierte im Anschluss in Form eines Interviews mit der neuen Rektorin Anett Dymalla und danach mit deren Vertreterin Renate Glauth die Gäste über den bisherigen Werdegang der neuen Schulleiterinnen.

Hier erfuhren die Anwesenden, dass die neue Rektorin kein „unterfränkisches Gewächs“ sei, was diese übrigens mit ihrer Vertreterin vereint. Sie stammt aus Sangerhausen in Sachsen-Anhalt. Sie sei ein klassisches „Wendekind“, sagt Dymalla über sich selbst. Studiert habe sie an der UNI in Leipzig, und zwar Anglistik, Germanistik und Erziehungswissenschaft. Dass sie da nicht auf Lehramt studiert habe, bezeichnete sie für sich heute als Fehler. Dem folgte der Lehrberuf im Studium als Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. In Würzburg studierte sie Lehramt für Grundschule. Das Arbeiten mit Kindern hatte sie nie losgelassen, informierte die Rektorin. 2014 legte sie ihr zweites Staatsexamen ab und wurde auch verbeamtet. Sie wirkte 2016 als stellvertretende Schulleiterin an der Max-Dauthendey-Grundschule in Würzburg. Dem folgte die Tätigkeit als Schulleiterin in Aub. Am 1. September wurde sie an die Grundschule nach Ochsenfurt versetzt.

Für die Schulamtsdirektorin war von Anfang an klar, dass es sich um Frau Dymalla um eine Person handelt, die viel Energie und Visionen hat, sie hat eine hervorragende Vorbildfunktion für ihre Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter und sie setzt Konzepte in die Realität um, vor allem in der schwierigen Corona-Zeit. Sie hätte eine hohe Gesprächskultur, wusste Vollmar, unglaublich klar, wohlthuend strukturiert im Denken und Tun, sehr besonnen und wertschätzend in der Kommunikation. Elternarbeit und Netzwerk sei ein hohes Anliegen der neuen Führungskraft.

Die Vertreterin, Renate Glauth, ist seit langem in Unterfranken beheimatet und gehört auf Grund des großen Erfahrungsschatzes einer anderen Generation Lehrer an. Digital trifft auf Erfahrung, könnte man es sinngemäß kaum besser ausdrücken. Sie hat den Überblick der gesamten Grundschule in Ochsenfurt. Renate Glauth, eine gebürtige Cellerin, war die treibende Kraft seit 2021, in einer Zeit, wo diese Grundschule nicht wirklich mit Führungspositionen besetzt war. An der UNI Hamburg hat sie Geografie, Mathematik, Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik studiert. In Hamburg unterrichtete sie 1. bis 10. Klassen als typische Volksschullehrerin inklusive Realschule. Dem folgte die zweite Staatsprüfung für Volksschule und Realschule. Eine Prüfung für Kirchenmusikdienst absolvierte sie ebenfalls. Renate Glauth sei ein Mensch mit hoher Kompetenz.

Dem folgten die Begrüßungsworte des Bürgermeisters Peter Juks und der Vorsitzenden des Elternbeirates, Manuela Löwinger. Juks zitierte den verstorbenen Generalvikar Karl Hiltenbrand mit „In Ochsenfurt macht man Erfahrungen, die man woanders nicht macht“ und überließ die Interpretation den zukünftigen Erfahrungen der beiden Schulleiterinnen an diesem Standort. Dass Renate Dymalla an diesem neuen Standort gut angekommen sei, war auch der Eindruck der Elternvertreterin.

Abschließend folgten die Ausführungen, getreu dem gestellten Motto „Miteinander“ der beiden Schulleiterinnen und der Dank für die herzliche Aufnahme des Kollegiums.

Für den musikalischen Rahmen sorgte das Lehrerinnen-Trio Karin Ort, Kerstin Rieger und Heike Rohrer-Schapp. Text/Foto: Walter Meding



Amtseinführung der neuen Schulleitung an der Grundschule in Ochsenfurt: Rektorin Anett Dymalla (2. v. rechts) und ihre Stellvertreterin Renate Glauth (3. v. links) im Beisein von Bürgermeister Peter Juks, Elternsprecherin Manuela Löwinger und Schulamtsdirektorin Claudia Vollmar (rechts).

CSU-Kreistagsfraktion macht sich stark für die Ortsumfahrung von Giebelstadt, Euerhausen und Herchsheim - Besuch bei der Bürgerinitiative sorgt für Geschlossenheit.

Euerhausen. „Wir wären lieber zum Spatenstich gekommen und nicht zu einer Protestversammlung“, führte der Fraktionsvorsitzende der CSU im Würzburger Kreistag, Björn Jungbauer, im bis zum letzten Platz gefüllten Bürgerhaus von Euerhausen aus.



Hier traf sich die CSU-Kreistagsfraktion mit Bürgerinnen und Bürgern, die Mitte des Jahres absolut schockiert waren, als es hieß, dass das seit fast 30 Jahren laufende Verfahren zur Umgehung der Ortschaften Euerhausen, Herchsheim und Giebelstadt auf Anweisung der Regierung von Unterfranken ruht. 30 Jahre Planung, 30 Jahre hoffen auf Besserung für die Anwohner und 30 Jahre hoffen auf Besserung für die Nutzer der B19 wurden mit einem Fingerstreich in die Tonne getreten, meldeten sich mehrere Bürger zu Wort.

Regina Hombach erlebt schon von klein auf, wie der Verkehr in den drei Kommunen zugenommen hat. Die Familie der Gemeinderätin beschäftigt sich schon in dritter Generation mit der Umgehungsstraße und bis vor kurzem dachte man, man sei auf der Zielgeraden. „Umso größer war der Schock für uns als es hieß, dass das Vorhaben erst einmal auf Eis gelegt wird, weil angeblich Brut- und Lebensgebiete der Wiesenweihe durch die Ortsumgehung gestört werden.“ Man ist enttäuscht von der Politik und vor allem von der Regierung von Unterfranken. Die Naturschutzbehörde hatte in seiner ablehnenden Begründung das Naturwohl über das Menschenwohl gestellt. Hombach erinnerte an die sechs Verkehrstoten in Euerhausen, die alle noch leben könnten, wenn die Ortsumgehung gebaut gewesen wäre. Wirklich schlimm findet sie – und auch die anderen Teilnehmenden aus den drei Ortschaften –, dass man jahrelang für eine Finanzierung gekämpft hat und als die gesichert war, wurde der nächste Stolperstein herausgeholt mit der Wiesenweihe.

Bundestagsabgeordneter Paul Lehrieder welcher das Projekt schon seit seiner Zeit als Bürgermeister von Gaukönigshofen begleitet, berichtete, dass es noch unter der Regierung Merkel gelungen war, die Finanzierung für die Ortsumgehung zu sichern. Da-

mals war das schon ein echter Kraftakt. „Natürlich müsse man die Natur im Auge behalten, aber eben auch die Menschen“ so Lehrieder. Durch den Klimawandel hätte sich das Brutgebiet der Wiesenweihe verändert und habe sich vergrößert, deshalb müsse man eine Neubewertung vornehmen, auch für die Anwohner, die mit immer mehr Verkehr zurechtkommen müssen.

Ähnlich sprach auch Landrat Thomas Eberth, der gut verstehen kann, dass die Menschen vor Ort von der Politik, aber auch von der Regierung von Unterfranken enttäuscht sind. Er will die Umgehungsstraße als einen Beitrag zur Emissionsvermeidung Umweltschutz“ verstanden wissen, denn jeder Kilometer im Stau belastet die Umwelt zusätzlich. „Diese Staus gibt es in den Ortsdurchfahrten der drei betroffenen Kommunen sehr häufig und belästigen alle Beteiligten“ so der Landrat. Ebenso wie Giebelstadts Bürgermeister Helmut Krämer sieht er auch eine Neuplanung mit einer Begründung der Ortsumgehung kritisch. „Dies würde eine komplette Neuplanung erfordern und die wäre durch den Verkehrswegeplan nicht gedeckt“ warnt Krämer. Konsequenz wäre, dass die Zuschüsse wegfallen und man noch weiter nach hinten gerät. Helmut Krämer betonte, dass die positive Entwicklung der Populationen in erster Linie durch die Landwirte und ihre praktische Unterstützung bei den Hilfsprogrammen zustande gekommen ist. Dass dies jetzt zum Bumerang werden könnte, sei nicht nachvollziehbar.

Eibelstadts Bürgermeister Markus Schenk gab zu bedenken, dass es noch vor 20 Jahren wenige Brutpaare der Wiesenweihe im Ochsenfurter Gau gab, er nannte die Zahl von 20 Paa-

ren, heute sind es bereits über 120. Der Klimawandel bedeute, dass die Getreidesorten schneller reifen und damit die Nahrung für den Greifvogel zunimmt.

Fraktionsvorsitzender Björn Jungbauer konnte den Anwohnern keine schnelle Hilfe versprechen, aber man wolle immer unterstützen, wo es möglich ist. Ziel müsse es nach wie vor sein, die Maßnahme umzusetzen und zwar so schnell, wie irgend möglich. Die Menschen an der B19 hätten lange genug die durchfahrenden Autos ertragen müssen. Aus Sicht der CSU Kreisräte besteht die Gefahr, dass das Thema Wiesenweihe die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Kommunen im gesamten südlichen Landkreis im Bereich des FFH Gebietsbegrenzen unmöglich macht. „Keine neuen Baugebiete, keine Solar- oder Windkraftanlagen wären die Folge, dies können wir als verantwortungsvolle Kommunalpolitiker nicht hinnehmen“, so Fraktionsgeschäftsführer Thomas Haaf. „Staub, Schmutz und Klirren von Geschirr in den Häusern belastet die Psyche der Anwohner zunehmend“ wusste Bezirksrätin Rosa Behon aus Gesprächen mit Anliegern zu berichten, sie kann angesichts des starken Durchgangsverkehrs die Sorgen gut nachvollziehen.

„Wir können euch versprechen, dass wir uns weiter und unterstützt durch Landtagsabgeordneten Manfred Ländner, Innenstaatssekretär Sandro Kirchner und dem ehemaligen Innenstaatssekretär Gerhard Eck um das Thema mit hohem Engagement kümmern werden, damit eine Lösung für den zeitnahen Bau der Ortsumgehung gefunden werden kann“ so Jungbauer abschließend.

Text: CSU-Kreistagsfrakt., Bild: M. Ernst

30 Jahre Städtepartnerschaft mit Colditz



von links: Burkard Bähr, 1. Vorsitzender des Städtepartnerschaftvereins Ochsenfurt und einer Delegation; Bürgermeister Robert Zillmann, Mitte, rechts daneben Bürgermeister Peter Juks mit Frau Renate und die Birkenkönigin von Colditz; hinten Josef Meixner, Ansprechpartner für Colditz des Städtepartnerschaftvereins Ochsenfurt

Auf Einladung der Stadt Colditz besuchten der 1. Bürgermeister Peter Juks und der Städtepartnerschaftsverein Ochsenfurt die Stadt Colditz in Sachsen.

Anlass waren die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen der Stadt Ochsenfurt und der Stadt Colditz, wobei sich diese im Jahr 2022 bereits zum 32. Mal jährte, da die Begegnung wegen der Coronapandemie nicht in 2020 möglich war.

Bürgermeister Robert Zillmann begrüßte neben der Delegation aus Ochsenfurt auch Bürgermeisterin Ulrike Drossel mit Partnerschaftsverein aus Holzwickede.

Nach einem Empfang der Delegation im sanierten Rathaus von Colditz und anschließender Rathausführung besichtigte die Gruppe das Werk des größten Colditzer Arbeitgebers,

der Firma Anona, welche mit 600 Mitarbeiter /-innen Nahrungsergänzungsprodukte herstellt und in über 30 Ländern vertreiben lässt.

Anschließend verbrachte man einen gemütlichen Abend zusammen in Colditz um am anschließenden Tag in einer großen Stadtrundfahrt herausragende Sehenswürdigkeiten von Colditz, welches aus 26 einzelnen Ortschaften besteht, zu besichtigen.

Abends fand dann in der Landesmusikakademie auf Schloss Colditz der Festakt zur Feier der langjährigen Städtepartnerschaften statt. Herr Juks stellte die Bedeutsamkeit von Städtepartnerschaften zwischen Ost und West, nicht nur direkt nach der Wende, sondern auch in der heutigen Zeit heraus und bedankte sich für die große Gastfreundlichkeit, die Ochsenfurter immer in Colditz entgegengebracht wurde.

Text u. Foto: K. Felton, Ti Ochsenfurt

Fröhliche Weihnachtsgeschenke

www.optik-marktbreit.de Mainstr. 18 | Marktbreit | ☎ 09332/ 10 83

OPTIK MAIN Röper & Ballwieser GmbH

IHR OPTIKER IN MARKTBREIT

Terrassendächer · Haustüren · Carports

FW Bauelemente GmbH & Co. KG

Haustüren von Groke | Vordächer

Sonnenschutz von Klüber | Terrassendächer | Markisen | Pergolen | Carports

FW Bauelemente GmbH & Co. KG · Langhausstraße 3 · 97294 Unterpleichfeld
Tel.: 09367-9882235 · Handy: 0170-4130256 · E-Mail: info@fwbbauelemente.de

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

Metallbau Treppen, Balkone, Geländer, Überdachungen | Laser- und Kanteile aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung Schweißerei, Zuschnitte, Serienfertigung, Sonderanfertigungen | Stahlbau Stahlhallen, Montagebühnen und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgbh.de

Ruppert RC-BETON

BETONTANKSTELLE

SELBSTBEDIENUNG · FRISCHBETON · FÜR UNBEWEHRTEN BETON · KLEINMENGEN VON 0,15 BIS 2,0 CBM · AUCH MIT VERZÖGERER · KEINE WARTZEIT

Wertstoffzentrum Goßmannsdorf
Goßmannsdorfer Weg · 97199 Goßmannsdorf
Tel. +49 (0) 174 / 2 38 87 29

TANKEN BAUEN FERTIG!

www.ruppert-kg.de

Best Western Polisia Hotel · Restaurant

Wir wünschen eine genussvolle Weihnachtszeit

HEILIGABEND MENÜ

Delice vom Wildlachs | Petersilienwurzelsuppe | Hirschbraten | Creme Brûlée

60,00€ p.P.

Best Western Hotel Polisia | Marktbreiter Straße 265
97199 Ochsenfurt | Telefon: 09331 8440
info@polisia.de | www.polisia.de

Ochsenfurter Bürgerversammlung hat seine Stammgäste wieder Spontane Anfragen sind das Salz in der Suppe solcher Versammlungen

„Zwei Jahre ohne Bürgerversammlung – Das will keiner“, war die klare Aussage eines Stammgastes der letzten Jahrzehnte und der hatte dann im Anschluss gleich das Fazit dazu: „Alles beim Alten – interessant war's dennoch“.



Stammgast Robert Bausewein (rechts) einmal mehr mit gut vorbereiteten Fragen an Bürgermeister Peter Juks. Text und Bild: Walter Meding

Zur aktuellen Weltmeisterschaft passend, schaffte es Bürgermeister Juks in Spielzeitlänge plus geringer Nachspielzeit sein massives Zahlenwerk den 70 Gästen zu präsentieren, das alles in allem der städtischen Website entnommen werden kann.

Interessanter war da schon die Verlängerung in Form von vorbereiteten und spontanen Bürgeranfragen. Da stinkt den Anwohnern am Lindhard die Sperrung der Einfahrt von der B13 aus in ihr Wohngebiet. Bürgermeister Peter Juks erklärte zu, das Thema erneut dem Bauausschuss vorzulegen, um eventuell Ausnahmeregelungen für Berechtigte zuzulassen.

Etwas tiefer im Bärenal stören die bereits 2019 vorgebrachten Mülltonnen auf dem Gehweg. Eine weitere Anfrage betraf das nach einem Brand abgerissene Anwesen am Dümmersberg. Peter Juks informierte darüber, dass dies laut Eigentümer wiederaufgebaut werden soll.

Einen Vollbrand in Zeubelried und die damit verbundenen Folgen hinterfragte der ehemalige Kreisbrandinspektor Alois Schimmer. Die Probleme werden in Absprache zwischen

Stadt und Feuerwehr angegangen, versicherte Bürgermeister Peter Juks. Dass es in der Altstadt nach wie vor kaum möglich sei, eine Genehmigung für eine Photovoltaik- und Solaranlage zu bekommen, bemängelte Rainer Mark.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden auch die schlechten Straßenverhältnisse im Hohestädter Gewerbegebiet angesprochen. Hier gab es eine klar formulierte Antwort des Stadtoberhauptes: „Nach Fertigstellung des Parklatzes der Firma Kneipp werden die Straßen saniert“.

Ob die nachts zu hell erscheinende Werbetafel in der Tüchelhäuser Straße der Norm entspräche soll überprüft werden, erfuhr die Versammlung. Einen Dank richtete ein Betroffener an die drei Bürgermeister und Stadtrat Braterschofsky, seit der letzten Bürgerversammlung Behindertenparkplätze mit Piktogrammen ausge-

stattet und die notwendigen Behindertentolletten mit einem Parkplatz davor installiert zu haben.

Dass die vielen Gäste ankommender Schiffe rechtsmainisch sprichwörtlich im Dreck stehen, wurde ebenfalls moniert, genau wie mangelnde Behindertenparkplätze an Großveranstaltungen der Stadt Ochsenfurt in Stadtnähe.

Der unterbrochene Lärmschutz der Bundesbahn entlang der Altstadt brachte hervor, dass der Verengung des Laufweges entlang der Bahnhecke um 1,5 Metern gerade noch entgegengetreten werden konnte.

Wie es mit schnellem Internet außerhalb der Altstadt ausschaue, wollte ein Bürger wissen? Hier informierte der Bürgermeister, dass dem Gebiet hinter der evangelischen Kirche Vorrang eingeräumt werden soll, ansonsten sehe es z. B. in Zeubelried und Darstadt eher schlecht aus.



Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!

VER SICHERUNGS KAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Amrehn und Donath GmbH

97340 Marktbreit · Mainleite 42 · Tel. 09332 59360
97074 Würzburg · John-Skilton-Str. 22 · Tel. 0931 359330
97232 Giebelstadt · Marktplatz 8 · Tel. 09334 8830
97318 Kitzingen · Friedenstraße 3 · Tel. 09321 24355

info@aud.vkb.de · www.aud.vkb.de

Finanzgruppe

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen Rechtsanwalt
Manuela Löwinger Rechtsanwältin
Holger Wüst Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Radwegausbau Winterhausen-Goßmannsdorf nahm Hürden Breite auf 2,5 Meter verringert. Kosten steigen trotzdem. Hoffnung auf Baubeginn im Spätsommer 2023

Der Ausbau des Rad- und Fußwegs zwischen Winterhausen und Goßmannsdorf soll im nächsten Jahr endlich in Gang kommen. Geplant ist er schon seit Jahren. Aber es bedurfte noch einer ganzen Reihe von Abstimmungen. Bau-technische Fragen waren ebenso zu klären wie die Bezuschussung.

eine Vereinbarung, dass die Gemeinde Winterhausen die ganzen Vorarbeiten und Planungen übernimmt und die Kosten im Verhältnis der Streckenanteile getragen werden.

Nach neuem Stand wird der Weg 2,5 Meter breit, was geltenden Mindestanforderungen entspricht. Früher waren einmal 3 Meter geplant.

Nun wurde beschlossen, die Planung anhand der aktuellen Erkenntnisse und Daten voranzubringen und Bauleistungen auszu-schreiben.

Der bisher unbefestigte Weg soll eine bituminöse Decke erhalten. Mit dem Ausbau erhofft man sich Verbesserungen für Bürger, Ausflügler und Touristen. Winterhäusern würde es leichter gemacht für Erledigungen in Ochsenfurt auch einmal auf das Auto verzichten. Der Weg verbindet mit Ochsenfurt, Goßmannsdorf und Winterhausen drei Orte mit Bahnstation. Bei der Ochsenfurter Westsiedlung besteht Anschluss an den Gaubahn-Radweg.

Von der Ausbaustrecke entfallen 1874 Meter auf Winterhausen und etwa 105 Meter auf Gemarkung des Ochsenfurter Stadtteils Goßmannsdorf. Mit der Stadt Ochsenfurt besteht



Der schon lange geplante Ausbau des Radwegs zwischen Winterhausen und Goßmannsdorf soll im nächsten Jahr endlich in Gang kommen.

Das hätte aber der Zweckverband Naherholung im Landkreis Würzburg als Zuschussgeber nicht mitgetragen. Außerdem wären Belange des Naturschutzes berührt worden, was das Planungs- und Genehmigungs-

verfahren umfangreicher gemacht hätte. Trotz geringerer Breite gingen die geschätzten Kosten deutlich nach oben. Ging man ursprünglich von 670.000 Euro aus, sind es nun etwa 950.000 Euro. Wie es dazu kam, erläuterte Bürgermeister Christian Luksch. Seit der ersten Schätzung vor zwei Jahren sind die Baupreise allgemein sehr gestiegen. Hoffte man anfangs, den vorhandenen Oberbau wenigstens teilweise weiter verwenden zu können, sei aber festgestellt worden, dass davon praktisch nichts nutzbar sei. Das verursacht erhöhten Aufwand für Ausbau und Entsorgung, was allein 170.000 Euro Mehrkosten bedeutet.

Was die Förderung anbetrifft, so sei die vom Zweckverband sicher, ebenso die vom Landkreis Würzburg, der auch Mehrkosten bezuschussen würde. Anders verhalte es sich beim Bund, der an seiner ursprünglichen Zuschusshöhe festhält. Aber dort einen neuen Antrag zu stellen hätte keinen Sinn, meinte Luksch, weil dann alles von vorn aufgerollt werden müsste. Ziel sei es, den Bauantrag möglichst schnell zu stellen. Baubeginn könnte dann im dritten Quartal 2023 sein. *Text/Foto: K.Stäck*

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:
Marktbreiter Straße 11
(im KNAUS Center)
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle
Büro Uffenheim:
Ringstraße 42 (B 13)
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de
09331/8723-0



Rechtsanwalt
Hans-Günther **DEUBEL**

Fachanwalt für
Familienrecht



Rechtsanwalt
Thorsten **LEIMEISTER**

Fachanwalt für
Arbeitsrecht und
Verkehrsrecht



Rechtsanwalt
Benedikt **ZEPLIN**

Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht, Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Rechtsanwalt
Dr. Hagen **STOCK**

Freier Mitarbeiter,
Baurecht



Rechtsanwältin
Angela **SCHÄFF**

Fachanwältin für
Arbeitsrecht



Rechtsanwältin
Bettina **WELSCH**

Familienrecht und
Sozialrecht

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Erfolg und Gesundheit

Adventsgässle erfreute viele Gäste aus Nah und Fern

Ochsenfurt. Am 3. Adventswochenende erwies sich das Ochsenfurter „Adventsgässle“ wieder als echter Publikumsmagnet – nach der Pandemie-Zwangspause haben zahlreiche Gäste den Duft von Glühwein, Bratwurst und von Weihnacht überhaup förmlich in sich aufgesaugt.

Der große erleuchtete Weihnachtsbaum im Herzen Ochsenfurts ist umlagert von Familien, Einheimischen und Gästen aus dem Umland – und wie bestellt schneit es dicke Flocken vom Himmel und verwandelt unser schönes Städtchen in eine romantische Weihnachtswelt.

An beiden Tagen gibt es für Kinder ein reichhaltiges Programm - in der Zuckerstube werden Papiersterne gebastelt, das Karussell neben dem Weihnachtsbaum wird von den Jüngsten heiß begehrt, der Weihnachtsmann in seinem Bauwagen am Öchle wird geradezu von Wunschezetteln erdrückt, denn es bildete sich eine lange Schlange mit geduldig wartenden Kindern dort.

Glücklicherweise können sich Eltern und Großeltern beim Öchle und dem Nixe-Verein während der Wartezeit mit heißen Getränken, Speisen und Crêpes stärken. Hier beim Baumwagen startet auch eine spannende Märchenführung mit Andrea Trumpfheller durch den Stadtgraben.

Wer es kuschelig mag, machte es sich in der Buchhandlung am Turm gemütlich und laschte den Geschichten und Märchen bei einer Vorlesestunde oder erfreute sich am jährlichen Highlight – dem Kasperletheater in der Stadtbibliothek, welches seit Jahren unter Leitung von Gerold Hohe mit Susanne und Felix von Zobel dargeboten wird.

Jung und Alt bestaunten nach Einbruch der Dunkelheit die Feuershow von „Flammtasia“, lassen sich von den weihnachtlichen Klängen des Posaunenchors der evangelischen



Eröffneten das etwas andere Adventsgässle v.l.: Joachim Beck (Marketing-Verein), Katharina Felton (TI-Büro), Julia Moutschka (Marketing-Verein), Luisa Zips (Zuckerfee), Siegfried Scheder und Ingrid Stryjski, sowie Christof Braterschofsky (Marketing-Verein). Foto: W. Meding, Text: Marketing-Verein, J. Moutschka

Kirche verzaubern oder schwingen am Abend noch das Tanzbein – bei einer für einen Weihnachtsmarkt eher ungewöhnliche musikalische Unternehmung des Musikerduos „Karussell“.

Tanzen, lachen, schlemmen – und da gab es am „Adventsgässle“ ein reichhaltiges Angebot. Fast alle Speisen- und Getränkeangebote waren am Sonntagabend ausverkauft. Ob nun die klassische Bratwurst, Gulaschsuppe, halbe Hähnchen, Schneeballen, vegane „Pulled Seitan“ Burger von „Torf und Rauch“, Waffeln, Crêpes für jeden ist etwas dabei. Selbstver-

ständig sind auch der Glühwein – und Feuerzangenbowle Stand des OCC wieder ein umlagerter Hotspot. Neues Trendgetränk in diesem Jahr - der Glühaperol und das Glühbier - welche von Besucher*innen sehr gut angenommen wurden.

Ob nun am Schlössle, dem Kastenhof oder im Öchle waren unzählige Gäste anzutreffen. Stände rund um der St. Andreas Kirche, welche in diesem Jahr erstmals etabliert wurden, ergaben gemeinsam mit 100 leuchtenden Laternen im Kerzenschein und unter dem viel bestaunten rot

erleuchteten Kirchturm der katholischen Kirche ein beliebtes Motiv für Fotos und Selfies ab.

Viele Anbieter*innen waren wieder in Hütten, dem Rathaus und in den Gassen zu finden. Neben den Kunstausstellungen sind sie ein wichtiger Anziehungspunkt. Auch wenn man die Gässlein im kommenden Jahr unbedingt wieder mit einbeziehende möchte und auch die übliche Weihnachtsbeleuchtung nicht ad Acta gelegt hat, steht der Stadtmarketing e.V. weiterhin fest hinter seiner Meinung, die Weihnachtsbeleuchtung in diesem besonderen Jahr reduziert zu haben und stellt sich der Kritik gerne, denn die positiven Stimmen und bestärkenden Worte, welche sich direkt an uns wenden und nicht über Social Media Plattformen geäußert werden, überwiegen.

So schön es doch am Wochenende war, wird man sich den Herausforderungen, welche die Coronazeit für Weihnachtsmärkte gebracht hat, frühzeitig stellen, um dem wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, dem Erhalt von einem Weihnachtsmarkt ohne industrielle Ware und dem großen Potential für den Weihnachtsmarkt Tourismus gerecht zu werden. Kunsthandwerk und Händler*innen mit selbstgemachten Produkten werden immer weniger - dem gilt es entgegenzuwirken, um das Adventsgässle 2023 auch wieder in solch fröhlicher Atmosphäre veranstalten zu können.

FRÖHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht Ihnen das Team vom **MAIN TAUBER KURIER**

Bei uns bringen Sie mit, was wir Ihnen bieten:

Motivation ! Perspektive ! Teamfähigkeit !
Kommunikation ! Selbstvertrauen !

CAD-Konstrukteur (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Projektleiter (m/w/d)



informieren & bewerben:
www.sg-eng.de/jobs

DIE DIGITAL - MACHER

SG-Engineering GmbH · Dorfstraße 13
91628 Steinsfeld · karriere@sg-eng.de



Wir bedanken uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen und ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr EMTeam



Elektroinstallationen

- Betreuung von Privatkunden sowie mittelständischen Unternehmen

Photovoltaik

- Beratung, Planung, Verkauf & Montage, Finanzierung

EDV- / Sat-Technik

- Netzwerke, Telefonanlagen

www.emt-elektromontage.de

EMT Elektromontage GmbH · Tüchelhäuser Str. 47 · 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 / 80 2500 · info@emt-elektromontage.de

Seit über 30 Jahren!



Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstraße 14 b
97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0
Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de
e-mail: info@nele-fenster.de

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünschen wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden alles Gute und bedanken uns für das erwiesene Vertrauen.





Wir wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023!

Euer REWE Team Ochsenfurt

Marktbreiter Str. 54 • 97199 Ochsenfurt

Für dich geöffnet:
Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr.

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.



Werbepartner spenden Ochsenfurter Bauhof ein Dienst-KFZ Win-Win-Situation für Stadt und Betriebe



Bedanken sich bei der regionalen Geschäftswelt für ein neues Dienst-KFZ für den Ochsenfurter Bauhof: Bürgermeister Peter Juks und sein stellv. Bauhofleiter Thomas Schwab (links vom KFZ). Text und Bild: Walter Meding

Ein eher ungewöhnliches Präsent erhielt der Bauhof der Stadt Ochsenfurt durch eine Initiative einer Werbefirma, der es gelungen ist, 32 regionale Unternehmen, Betriebe oder Geschäfte zu finden, die sich bereit erklärten als Werbeträger auf einem Dienst-KFZ des Bauhofes zu inserieren und so auch die Kosten von zirka 30.000 Euro für das Fahrzeug zu tragen.

Bürgermeister Peter Juks bedank-

te sich im Zuge der KFZ-Übergabe in Form einer kleinen Feier bei den inserierenden Geschäftsleuten im neuen Bauhof. Ein Vertrag konnte dementsprechend über fünf Jahre akquiriert werden, um das Fahrzeug zu finanzieren, erklärte das Stadtoberhaupt.

Es handelt sich hierbei um einen Opel-Combo. „Nur das Benzin müssen wir noch selbst bezahlen“, freute sich Peter Juks. Sein stellvertretender Bauhofleiter, Thomas Schwab, ergänzte, dass dieses großräumige Fahrzeug Multi-Task-Fähig sei, viel-

schichtig eingesetzt werden kann, von der Materialbeschaffung, Schulungsfahrten, Baustellenbesichtigung bis hin zu Transportmöglichkeiten.

Bürgermeister Peter Juks übergab die Dankesurkunden und sah hier auch eine Win-Win-Situation für Stadt und Werbeträger. Zum einen ein günstiges Fahrzeug erhalten zu haben, das wiederum als guter Werbepartner für hiesige Betriebe Aufmerksamkeit in den Bann der Bevölkerung zieht.

Spenderinnen aus Gaukönigshofen

„Sternstunden in dunklen Zeiten.“ So lautete das Motto mit dem Doris Sollner, Marlene Hemm und Monika Grimm einen nicht alltäglichen Spendenweihnachtsmarkt organisierten.

Die Gaukönigshöferinnen, hinter denen selbst gesundheitliche Probleme liegen und die dankbar über ihre aktuelle Gesundheit sind, fanden sich zusammen um Menschen in schwierigen Lebenssituationen finanziell zu helfen. Mit den ihnen eigenen Geschick und ihrer Kreativität gingen sie zunächst daran zirka 100 adventliche Tisch- und Türkränze zu binden und zu dekorieren. Bei dem privaten Weihnachtsmarkt bei dem Kaffee und Kuchen, Glühwein und Punsch



Doris Sollner, (v.l.) Marlene Hemm und Monika Grimm mit Gabriele Nelkenstock (2. von links)

sowie Bratwürste angeboten wurden, genossen die zahlreichen Besucher die stimmunsvolle Veranstaltung in einem behaglichen Ambiente. Der Erfolg, war so die drei Gastgeberinnen, „der Wahnsinn.“ Mit dem Verkauf der Kränze und durch die Bewirtung sowie Spenden wurde ein Erlös von 4000 Euro erzielt.

vielfältige Art und Weise den Weihnachtsmarkt unterstützt und überaus großzügig für den guten Zweck spendet haben.

Für Sternstunden in dunklen Zeiten sorgen mit einer Aktion drei Gaukönigshöferinnen. Text/Foto: H. Grimm

Landrat Thomas Eberth Kürnach

1. Bürgermeister Björn Jungbauer Landtagskandidat, Fraktionsvorsitzender Kirchheim

Rosa Behon Bezirksrätin, Kreisrätin Hopperstadt

MdB Paul Lehnrieder Kreisrat Gaukönigshofen

MdL Manfred Ländner Kreisrat Kürnach

1. Bürgermeister Waldemar Brohm stellv. Landrat, Kreisrat Margetshöchheim

Auch in herausfordernden Zeiten sind wir für Sie da und wünschen ein gesundes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein hoffnungsvolles und glückliches Jahr 2023!

Die Mandatsträger der CSU im Landkreis Würzburg!

EDEKA center Schmidt

Dr. Martin-Luther-Str. 2 - 4 Tel. 0 93 31 / 8 02 50 90

Wir wünschen frohe Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.

Ihre Familie Schmidt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa
7.00 - 20.00 Uhr

Kulturreferentin Renate Lindner übergibt Spende aus Adventskonzert

Spendabel waren die Besucherinnen und Besucher des Adventskonzertes am Samstag vor dem 1. Advent in der Christuskirche zu Ochsenfurt.

In den Körbchen landeten 1.170 Euro. Auf 1.200 Euro aufgestockt konnten Pfarrer Johannes Müller und Organisatorin und Stadträtin Renate Lindner den Betrag an die Vorsitzende der „Ochsenfurter Tafel“ Traudl Baier übergeben.

Der beachtliche Betrag ist ein willkommener Beitrag, um zur Weihnachtszeit die gespendeten Lebensmittel noch zu ergänzen. Der Dank gilt den teilnehmenden Chören (Lieder-

tafel Goßmannsdorf, Main.Klang, Oh capella – Kirchenchor Christuskirche und Liederkränz Ochsenfurt) und den Instrumentalgruppen „Celloensemble CMI“ und „Veeh'n Klang im Liederkränz“. Außerdem dankte Organisatorin Renate Lindner Pfarrer Müller, Bürgermeister Peter Juks und dem Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib für die Wortbeiträge.

Wegen der großen Resonanz sind sich Pfarrer Müller und Stadträtin Renate Lindner einig auch im kommenden Jahr dieses Konzert zur Einstimmung in die Adventszeit wieder anzubieten.

Text: Walter Meding; Foto: Ernst Lindner



Renate Lindner und Pfarrer Johannes Müller übergeben die Spenden in Höhe von 1.200 Euro an Traudl Baier für die „Ochsenfurter Tafel“.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Gasversorgung Unterfranken GmbH
97076 Würzburg · Nürnberger Str. 125
Telefon: 0931/2794-3 · www.gasuf.de

Der Förderverein Nixe bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern, sowie Sponsoren und Fahrgästen für die tolle Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2023!

NIXE
Ochsenfurter Altstadtfähre

FROHE WEIHNACHTEN

Bleiben Sie gesund

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17
97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 / 8725-0
www.kauzen.de

Viermal frisch, viermal limitiert



Gelungen und limitiert: Die Ochsenfurter Kauzen Bräu präsentierte unlängst ihre Brauerei-Spezialitäten. An der Präsentation nahmen teil (v.l.): Peter Juks (1. Bgm. Ochsenfurt), Karl-Heinz Pritzl (Seniorchef Kauzen Bräu), Thomas Eberth (Landrat), Rosa Behon (2. Bgm. Ochsenfurt), Otto Resch (1. Braumeister), Paul Lehnrieder (Bundestagsabgeordneter), Erwin Dotzel (Bezirksstagspräsident Unterfranken), Markus Lifferth (2. Braumeister), Manfred Ländner (Landtagsabgeordneter), Jacob Pritzl (Juniorchef Kauzen Bräu).

Ochsenfurt. Mit vier frisch abgefüllten Getränken startet die Ochsenfurter Kauzen Bräu in die Wintersaison. So unterschiedlich die Sorten sind, haben sie eins gemein: Sie sind limitiert!

ist unsere Winter-Weisse die optimale Begleitung.“ Das Bier mit 7,1 Vol% Alkohol ist nicht nur stark, sondern auch sehr nahrhaft: Basis bildet das Bockbier der Kauzen Bräu – Bockbier schenkt in der Fastenzeit Kraft und Energie.

Neigt sich das Jahr dem Ende entgegen bricht für die Ochsenfurter Privatbrauerei Kauzen Bräu die Zeit frischer Getränke an. Dann werden besondere Biere und „junge“ Spirituosen abgefüllt und für den Verkauf vorbereitet. „Der Herbst ist die Zeit zur Präsentation unserer „Sonder-Getränke“ - Hopfenbier mit Ochsenfurter Hopfen, Winter-Weisse, Whisky Old Owl und Bierbrand. Wie alle alkoholischen Getränke der Kauzen Bräu sind auch diese mit ausschließlich natürlichen Rohstoffen hergestellt und variieren daher geschmacklich“, so der Brauereigeschäftsführer Jacob Pritzl. Und weiter: „Bei der Winter-Weisse ist es etwas anders: Hier schmeckt zwar jeder Jahrgang gleich. Grund für die Präsentation ist, dass diese Abfüllung die erste seit zwei Jahren ist.“ Mit berechtigtem Stolz präsentierte die Brauerei Journalisten und Gästen aus Wirtschaft und Politik die saisonalen und limitierten Getränke.

Old Owl - Preisverdächtig

Auch in diesem Jahr schickt die Kauzen Bräu ihren Single Malt Whisky Old Owl zur Teilnahme am IWSC (International Wine and Spirit Competition) nach England. Was bekommt die Jury dort zu schmecken? Braumeister Otto Resch: „Mit dem ersten Duft steigen Aromen von Stachelbeeren, Aprikosen und Mostäpfel in die Nase. Der Geschmack setzt sich aus Aprikose, Mandelcreme und Vanille zusammen. Im Nachklang kommt ein Hauch von Haselnuss durch.“ Als fünfjähriger Whisky dürfte Old Owl damit erneut gute Chancen auf eine Medaille haben.

Geschmacksexplosion

Sieben Jahre ruhte der Bierbrand in einem ehemaligen Whiskyfass – genügend Zeit, um ein Geruchs- und Geschmacks-Potpourri zu entwickeln. „Zugegeben: Bierbrand ist nicht jedermanns Sache. Aber unser Bierbrand lockt schon mit einem außergewöhnlichen Duft nach Kräutern, Magenbrot und gelben Früchten“, beschreibt Jacob Pritzl den Brand. Der malzige Geschmack wird durchsetzt von dunklen Waldfrüchten und im Abhang mit leichtem Lakritz und dunklem Honig Aroma gekürt. „Eine wahrhaft außergewöhnliche Zusammensetzung die den Bierbrand mild und angenehm macht“, so der Juniorchef weiter.

Herbe Frische – so schmeckt Heimat

Seine Heimat im Glas zu sehen und den Gaumen damit zu kitzeln ist schon etwas Besonderes. „Regional ist fast nicht möglich: Unser Hopfenbier hat alles aus der Heimat. Wasser und Hopfen sind aus Ochsenfurt, die Braugerste aus der Hallertau“, erklärt der erste Braumeister Otto Resch. Man könne förmlich die Sonne schmecken und den Boden erahnen, wenn der erste Schluck die Geschmacksknospen reize. „Fakt ist, dass man sich schon nach dem ersten Schluck auf den zweiten freut“, so Resch weiter. Das Hopfenbier ist am besonderen Rückenetikett erkennbar.

Kräftig, dunkel, nahrhaft

„Der obergärige Weizenbock, die Winter-Weisse, ist ein sehr beliebtes Weißbier, dass besonders zu Weihnachten große anklänge findet“, weiß Jacob Pritzl, „Eine festlich gedeckte Tafel, ein deftiger Braten mit hausgemachten Klößen und Gemüse – da

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach
OCHSENFURT

Jochen Sieber Hermann Lang

Frohe Weihnachten

„Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, Zeit, Danke zu sagen, für ein erfolgreiches, arbeitsreiches Jahr. Ihnen und Ihrer Familie, alles Gute in 2022 - bleiben Sie gesund und zu neuen Taten gewappnet.“

Mainau B8 Tel.: 09331/2491 www.sl-holzbau-gbr.de

Die Vorstandschaft des SV Erlach wünscht all seinen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Die Vorstandschaft des SV Tüchelhausen/Hohestadt wünscht allen Mitgliedern, Helfern, Fans, Freunden, Gönnern, Geschäftspartnern und ihren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.



Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Sponsoren frohe Weihnachten und ein auch sportlich erfolgreiches neues Jahr!

TSV Frickenhausen e.V. 1901
Der Vorstand



Die Vorstandschaft wünscht all ihren Mitgliedern, Sponsoren und Fans ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück, Erfolg und Gesundheit



Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern Sponsoren und Fans ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes neues Jahr.



Die Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt wünscht all ihren aktiven und passiven Sportkameraden der pfeifenden Zunft, sowie allen Fußballvereinen mit ihren aktiven Kickerinnen und Kickern ein friedvolles Weihnachtsfest, ein gesundes, neues Jahr und ein Fairplay auf allen Sportplätzen.

Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt



www.schiri.bfv.de/kitzingen

Ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, sowie ein gesundes 2023 wünscht die JFG Mairdreieck-Süd 2011 e.V. all ihren Mitgliedern, Sponsoren und Fans.



Der SV Sonderhofen wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren und Fans ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



Die Vorstandschaft des TSV Gossmannsdorf wünscht allen Mitgliedern und Helfern, Trainern und Betreuern, sowie Fans, Freunden, Gönnern und Geschäftspartnern mit Ihren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr



Erich Troll ist Schiri des Jahres 2022 der Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt

Kritik an Schiris über soziale Medien nimmt immer mehr zu



Für ihre Treue als Schiedsrichter wurden von Erich Braun (links) und Gerd Dlucek (rechts) geehrt (von links): Horst Wolf, Stefan Söhnlein, Bruno Kohlhepp, Leo Rost, Erich Troll (Schiri des Jahres 2022), Hannes Hartmeier und Steffen Barthel.

Was den Schiedsrichtergruppen quer durch ganz Bayern aktuell große Probleme bereitet, sind die digitalen Medien (Facebook, Instagram) und auch E-Mails, in denen man über eine angebliche schlechte Schiedsrichterleistung vom eigenen schlechten Spiel seiner Mannschaft ablenken will.

Das war die zentrale Botschaft von Schiri-Obmann Gerd Dlucek in der Jahresabschlussfeier der Schiri-Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt im Sportheim des SV Willanzheim. Kein gutes Zeugnis stellte er auch den regionalen Vereinen aus, was die Gestellung von neuen Schiedsrichtern angeht. Von 12

gemeldeten Teilnehmern im jüngsten Neulingskurs haben nur vier die Prüfung absolviert, informierte er.

Seit den Neuwahlen im November 2021 wurden in punkto Neuausrichtung vor allem hinsichtlich der Klasseinteilung und Auftragsvergabe ein neuer Weg beschritten und durch Dlucek und seinem Vertreter Markus Katzenberger vehement erfolgreich durchgezogen. Ein großes Kompliment stellte er seinem Lehrwart Vitali Klein aus – „So wie er die Lehrarbeit lebt und vorträgt, hat es in der Art und Weise in unserer Gruppe vorher nicht gegeben“.

Die Ehrungen wurden u. a. von Erich Braun (Bezirksschiedsrichter)

terauschuss) durchgeführt. Zum Schiedsrichter des Jahres 2022 der Gruppe KT/OCH wurde Erich Troll vom FC Großlangheim gekürt. Der 65-Jährige war in seiner aktiven Jugend als Fußballer stets ein kritischer Sportkamerad gegenüber den Unparteiischen, wusste Erich Braun. Als aktiver Schiedsrichter stellt er sich aber bis heute den Prüfungen in Theorie und Praxis und leitet höchst regelkundig auch mehrere Spiele pro Wochenende. Allein in diesem Jahr brachte er es schon auf stolze 90 Einsätze.

Weitere Ehrungen: 10 Jahre (Bezirksehrennadel in Gold) - Kevin Bartel (SV Gaukönigshofen), Horst Wolf (SSV Kitzingen); 15 Jahre (Gruppeninterne Ehrung) - Stefan Söhnlein (SV Hoheim); 30 Jahre (Verbandsehrenzeichen (SR) in Silber) - Hannes Hartmeier (DuO 2000); 40 Jahre (Verbandsehrenmedaille (SR) in Silber) - Bruno Kohlhepp (SV Gaukönigshofen) und Leo Rost (SV Kleinochsenfurt)

Nachdem die Abstimmung zur Durchführung künftiger Jahresabschlussfeiern in den letzten beiden Sitzungen ein eindeutiges Ergebnis gebracht haben, war dies auch die letzte Weihnachtsfeier in dieser Form, da der einstimmige Trend hin zu einem Sommerfest geht, informierte der Obmann zum Abschluss der Veranstaltung. Text/Bild: Walter Meding

Ludwig Bauer: „Ich habe fertig“

Letzte DFB-Sonderehrung in Rimpar als Ehrenamtsbeauftragter des Fußball-Kreises Würzburg



Aus dem Bereich Main-Tauber-Kurier zeichneten Marco Göbet (links), Jürgen Pfau (rechts) und Ludwig Bauer (vorne, Mitte) neun ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Hintere Reihe (ab zweiter von links): Werner Ott (TSV Martinsheim), Reinhold Veeh und Klaus Rock (beide SpVgg Gölchheim), Edwin Kernwein (SV Kleinochsenfurt). Vorne (von links): Anja Valentin und Stefan Pohl (beide FC Hoppersstadt). Ebenfalls ausgezeichnet wurden Stefanie Schwemmer (ASV Ippesheim) und Matthias Schäffer (Ochsenfurter FV).

Nervös sei er nicht, erklärte der Kreisehrenamtsbeauftragte (KEAB) Ludwig Bauer vor seinem letzten BFV-Auftrag, der 24. DFB-Sonderehrung und zum 13. Mal im Schloss Grumbach zu Rimpar am 26. November 2022, aber ein komisches Gefühl sei es dennoch.

Seit 1996 wirkte er als Funktionär auf der Ebene des Fußballkreises Würzburg, davon seit 2001 als KEAB, vom Main-Spessart über Würzburg, Ochsenfurt in den Süden bis nach Ippesheim und Aub. Und sie waren alle anwesend, die offiziellen Funktionäre des BFV, um nach der Ehrung dem „Rauten-Ludwig“, wie man Ludwig Bauer in Vereinskreisen liebevoll nannte, Dank zu sagen.

Den Reigen der Würdigungen eröffnete der BFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzende Jürgen Pfau. Zum Thema Ehrenamt zitierte er Hans-Peter Briegel (FC Kaiserslautern) „Im Vordergrund spielt sich einer auf, im Hintergrund alles ab“ und traf damit ins Schwarze. An diesem Samstag galt

es 23 Personen zu ehren, die sich mindestens zehn Jahre (Frauen) oder 15 Jahre (Männer) in ihren Vereinen ehrenamtlich engagiert haben, erklärte Pfau und ging auf die Vielseitigkeit dieser Aufgaben neben dem Platz ein. Besonders hervorgehoben hatte er aber den bayerischen Verbandsehrenamtsieger Rudolf Kern vom TSV Lengfeld für seine intensive Tätigkeit im Verein, der seinen Preis bereits Anfang November im GOP-Theater zu München entgegennehmen durfte. Er nahm dann nochmals ein Präsent des Vizepräsidenten entgegen.

Als Schirmherr der Veranstaltung dankte der Verbandsehrenamtsreferent Stefan Merkel dem scheidenden Ludwig Bauer, aber auch den zu ehrenden 23 Personen für deren Tätigkeiten. Er bezeichnete diesen Personenkreis als ganz besondere Menschen im Zeichen des Ehrenamtes „Sie sind die wahren Helden des Amateurfußballs“ war die klare Botschaft im Schloss Grumbach.

Im Anschluss führte Ludwig Bauer in gewohnt abgeklärter Routine die

Ehrung der 23 Personen durch und überreichte nebst „Lebens-Oscar“ auch die unverkäufliche Armbanduhr, welche den Geehrten extra vom DFB aus Frankfurt hier her übersandt wurde, wie der KEAB Augenzwinkernd und lächelnd alle Jahre zu diesem Anlass informiert.

BFV-Kreisvorsitzender Marco Göbet dankte im Anschluss Ludwig Bauer für sein Jahrzehnte langes Engagement im Dienst des Ehrenamtes und der Schiedsrichtertätigkeit. In seiner Jugend erinnert sich Göbet, dachte er, dass Ludwig Bauer wohl der einzige Schiedsrichter sei, der im Fußballkreis Jugendspiele pfeift. Mit über 50 Jahren habe Bauer eine außerordentliche Funktionärstätigkeit hinter sich. Gewürdigt wurde dies alles vor kurzem von Landrat Thomas Eberth mit dem silbernen Ehren-Zinn-Becher und sein 3.333sten Spiel als Schiri vom Bayerischen Fernsehen. „Du hast mir unglaublich viele Termine auch abgenommen und mich bei verschiedenen Anlässen der Vereine vertreten“ lobte ihn Göbet.

BFV-Vize Jürgen Pfau, der Bezirksehrenamtsreferent Toni Adelhardt, Klaus Eisenmann (KEAB Rhön) und Georg Stadelmann vom TSV Gnodstadt für die Vereine im Kreis dankte Ludwig Bauer für seine herausragenden Dienste als KEAB in Diensten der Vereine.

Sein Schlusswort brachte Ludwig Bauer kurz und prägnant auf den Punkt: „Ich blicke stolz auf 312 Rauten und 541 DFB-Sonderehrungen zurück. Was erlauben Bauer – Ich habe fertig“. Sein allerletzter Dank ging an die Adresse seiner lieben Frau, die sein großartiges Engagement überhaupt erst möglich machte. Für den musikalischen Rahmen sorgte einmal mehr „Charly“ Neuland aus Güntersleben.

Text und Bilder: Walter Meding

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr



Hauptstraße 4
97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 8 74 00
E-Mail: tilman-touristic@t-online.de

Weil's schön werden soll.

Junioren-Futsal-Kreismeisterschaft in der Ochsenfurter Dreifachhalle

Nach zweijähriger Corona bedingter Abstinenz gibt es zum Jahresbeginn 2023 wieder Hallenfußballturniere in der Ochsenfurter Dreifachhalle.

Gespielt wird am 7. und 8. Januar von 10:00 bis 20:00 Uhr mit den Altersklassen der U13, U15, U17 und U19.

Da die Teilnehmer zur dieser Kreismeisterschaft zunächst in Vorturnieren ermittelt werden müssen, kann ein Teilnehmerfeld noch nicht mitgeteilt werden.

Die vier Teams der JFG Mairdreieck-Süd sind automatisch für das Endturnier auf Kreisebene qualifiziert, da die JFG MDS auch als Ausrichter fungiert.

Am 07.01.23 spielt am Vormittag die U15 und nachmittags die U19. Am 08.01.23 spielt am Vormittag die U13 und nachmittags die U17.

Der Eintritt ist frei. Für Rundumversorgung gesorgt. Spielpläne unter www.jfg-mairdreieck-sued.de.

Text: Walter Meding

Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung

Der CSU Ortsverband Marktbreit-Segnitz lädt Sie zu einem Vortrag zu dem aktuellen Thema: Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung. Bewahren Sie Ihr Selbstbestimmungsrecht! sehr herzlich ein.

Unsere komplexe Zeit erfordert immer mehr Rechtskenntnis und vorausschauende Vorsorge. Wussten Sie, dass sich zu diesem Thema in jüngster Vergangenheit wichtige rechtliche

Änderungen vollzogen haben? Auch bereits vor längerer Zeit erstellte Dokumente könnten nicht mehr wirksam sein!

Donnerstag, 12. 1. 23, 19:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Marktbreit
Rechtsanwältin Grit Rückert, hält den Vortrag und beantwortet Ihre Fragen.

Anmeldung: 0171 4299902; E-Mail: beate.pasch@gmail.com oder B. Pasch, Marktbreit, Schustergasse 15

Der Turnverein Ochsenfurt 1862 e.V. wünscht allen Mitgliedern und UnterstützerInnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und friedliches 2023!



Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest & ein großartiges neues Jahr!

Ihr Team von Sport-Saller aus Weikersheim



www.sport-saller.de

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH

- Möbel nach Maß
- Fenster und Türen
- Innenausbau

Tel: 09331 / 804625

Angerstraße 8 • 97199 Hoppersstadt
www.KarlundWiehl.de • info@KarlundWiehl.de

MAYER'S SPORT TREFF GmbH

OCHSENFURT
Hauptstraße 10 • Tel. 09331/2303

Frohe Weihnachten und für das neue Jahr viel Erfolg, Gesundheit und Glück

Neues aus der Ochsenfurter Privatbrauerei Oechsner

Qualitätssiegel Auszeichnung 2022 für Privatbrauerei Oechsner



Der Geschäftsführer vom Brauring, Matthias Hajenski, rechts, überreicht die Urkunde an Dietrich Oechsner

Auch in diesem Jahr konnte sich die Privatbrauerei Oechsner, nach erfolgreich bestandener Prüfung durch unabhängige Institute nach den Qualitätskriterien der Qualitätssiegelsetzung, die diesjährige Qualitätssiegel Auszeichnung der Brauring Kooperation sichern.

„Wir sind besonders stolz auf diese Auszeichnung, da sie nicht nur ein verdienter Lohn für unsere Qualitätspolitik innerhalb der Brauerei, sondern vor allem eine besondere Anerkennung für die qualifizierten Mitarbeiter in unserem Betrieb ist,“ so Dietrich Oechsner.

Das Siegel wird lediglich an mittelständische Brauereien verliehen. Mit

der Aussage der Auszeichnung, privat, regional, ausgezeichnet werden die Werte sowie die Verbundenheit der Privatbrauerei mit der Region und zu seinen Kunden besonders herausgehoben. „Mit der bestätigten hohen Qualität geht es für uns nicht darum den ersten Preis bei einem Bierwettbewerb zu erzielen, sondern unseren Verbrauchern und unseren Kunden die Sicherheit zu bieten, gleichbleibende und qualitativ hochwertige Produkte zu erhalten“, so Dietrich Oechsner

Brauereien in Privatbesitz setzen im Thema Nachhaltigkeit vor allem auf den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie der Förderung von Sport und Kultur und unterstützen damit die Beständigkeit sowie das Schaffen neuer Anreize für die Region.

Betriebsjubiläum bei der Privatbrauerei Oechsner

In diesem Jahr konnte nach 2 Jahren Corona-Abstinenz in der Privatbrauerei Oechsner wieder die gesamte Brauereifamilie zur Weihnachtsfeier in der Oechsner Probierstube zusammenkommen. Zu diesem Anlass wurden auch die langjährigen Mitarbeiter geehrt. In diesem Jahr wurde Josef Deppisch, der als Maler bei uns in der Brauerei tätig ist, geehrt. „Seit 10 Jahren steht Herr Deppisch der Brauerei bereits mit seinem umfangreichen Tatendrang und seiner zuverlässigen Arbeitskraft



v.l. Josef Deppisch, Dietrich Oechsner, Geschäftsführer der Privatbrauerei Oechsner, Leo Oechsner. Bilder/Text: Brauerei Oechsner

zur Verfügung und trägt somit jeden Tag dazu bei, dass die Abläufe in der Brauerei reibungslos funktionieren“, so Dietrich Oechsner. Gute Mitarbei-

ter sind immer schwerer zu finden, weshalb sich die Brauerei besonders über jeden einzelnen, langjährigen Mitarbeiter freut.

Kommen Sie in unser Team!

Wir suchen ab sofort einen
Kraftfahrer für Tagestouren m/w/d

Privatbrauerei Oechsner GmbH & Co. KG
Klinge 2 · 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 / 8766-0 · www.oechsner.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
y.schmieg@oechsner.de

Generalistische Pflegeausbildung an der Berufsfachschule für Pflege Würzburg

Pflege – Ausbildung mit Sinn und Zukunft

Krankenschwester war vorgesehnt. Seit 2020 lautet die Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau“ und „Pflegefachmann“. Neu ist nicht nur den Lehrplan, sondern auch die Einsatzmöglichkeiten in einem vielseitigen, sinnerfüllten Beruf. Am 1. April startet der nächste Kurs in Würzburg in die dreijährige Ausbildung.

Die Pflegeausbildung ist jetzt noch vielseitiger geworden und eröffnet zusätzliche Karrierechancen, denn durch die Generalistik sind Alten-, Kinderkranken- sowie die Gesundheits- und Krankenpflege zu einer gemeinsamen Berufsausbildung zusammengeführt. Wer sich für die EU-weit anerkannte generalistische Ausbildung interessiert, ist bei Schulleiter Stefan Kolbert in der Würzburger Kapuzinerstraße genau richtig. Er erklärt: „Das Besondere daran ist, dass die Ausbildung zur Pflege von Menschen aller Altersstufen befähigt und damit alle Bereiche des Gesundheitswesens mit vielseitigen



Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten offenstehen. Unsere Azubis sammeln deshalb Lernerfahrungen nicht nur in der Klinik, sondern auch in der ambulanten Altenpflege, in der Pädiatrie und im Rettungsdienst. Sogar ein Auslandseinsatz in Indien ist möglich.“

Dem Leiter der Berufsfachschule für Pflege ist die enge Zusammenarbeit mit den vielfältigen Klinik- und

Praxispartnern wichtig, darunter die Unikliniken Würzburg, Einrichtungen der Diakonie und Caritas sowie die Rotkreuzkliniken in Würzburg, Wertheim und München. Dort absolvieren die Auszubildenden ihre praktischen Einsätze. Gemeinsam mit den sehr gut ausgebildeten, erfahrenen Praxisanleitern begleitet sein Schulteam die Auszubildenden gezielt durch drei Jahre Theorie und Praxis. „Pflege ist

ein schöner, sinnerfüllter Beruf, der unglaublich vielseitig ist. Von der Kinderkrankenpflege über OP und Intensivstation bis hin zu Managementaufgaben bieten sich interessante, krisensichere Einsatzmöglichkeiten“, betont Kolbert. „Jeder Tag und jeder Patient ist anders“, berichten auch die Auszubildenden begeistert von ihrem Berufsalltag. Sie schätzen die kleinen Klassen, die tolle Unterstützung durch das pädagogische Team und die vielseitige Unterrichtsgestaltung mit Projekten und Exkursionen.

Starten Sie mit uns in eine Zukunft mit tollen Perspektiven und Chancen. Die Bewerbung für den Ausbildungsbeginn 1. April 2023 ist jederzeit unter <https://www.swm-pflegeschule-wuerzburg.de/ausbildungsplaetze> möglich.

Foto: Sylvia Willax, Text: BFS für Pflege Würzburg

M. TAUBER KURIER

täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden frohe Weihnachten und ein gesundes 2023!

Autohaus Sessner
www.autohaus-sessner.de

Bitte beachten:
Zwischen den Feiertagen, vom 27. bis 31.12.2022, sind unsere Werkstatt geschlossen aber unser Verkauf für Sie geöffnet.

Autohaus Sessner e.K. · Würzburger Str. 45 · 97199 Ochsenfurt · T 09331/87560 · info@autohaus-sessner.de

Frohe Weihnachten

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern besinnliche und stimmungsvolle Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Neue Jahr!

Lassen Sie sich vom Weihnachtszauber bei uns im Internet inspirieren: www.roeper-ochsenfurt.de

Mit den besten Wünschen
Familie Röper & Team

Seit über 30 Jahren für Sie im Handwerk tätig!

Dieter Röper

Dieter Röper | Heizung Sanitär Lüftung Klima Solar
Würzburger Straße 44 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 - 5362 | Telefax: 09331 20165
E-Mail: roeper-ochsenfurt@t-online.de
www.roeper-ochsenfurt.de

Ehrung langjährig tätiger Feldgeschworener

Anerkennung für wunderbare Menschen im Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement über einen Zeitraum von bis zu sechs Jahrzehnten ist wohl nur bei Ausbildung des ältesten Ehrenamtes Bayerns möglich.

Gewidmet war ein Festakt in der Zehntscheune im Gut Wöllrieder Hof jenen Siebenern aus den drei Feldgeschworenenvereinigungen im Landkreis Würzburg, die für ihre Tätigkeit über 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre und sogar 60 Jahre in den Gemarkungen ihrer Gemeinden jeweils Anerkennungsurkunden des Staatsministeriums der Finanzen in Empfang nehmen durften.

Neben Landrat Thomas Eberth und Vermessungsdirektor und Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Würzburg, Emil Fischer, nahmen zur Bestätigung der guten Zusammenarbeit Jürgen Eisenstrat, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken sowie Dr. Herbert Siedler vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die Auszeichnungen mit vor. Den durch ein Blechbläser-Quartett der Sing- und Musikschule Würzburg musikalisch umrahmten Festakt bereicherte auf humorvolle poetische Weise Mundartdichter Hermann Hehn mit pointierten Gedichten von Grenzsteinen und Fluchtstäben.

Für Landrat Thomas Eberth bot „der festliche Anlass die Gelegenheit, wunderbaren Menschen aus den drei Feldgeschworenenvereinigungen im Landkreis für ihre langjährigen Dienste ausdrücklich Dank zu sagen.“ Hierbei bestätigte Landrat Eberth, nicht einmal als Dienstherr innerhalb des Landkreises das Siebener-Geheimnis als Ehrenkodex der Feldgeschworenen zu kennen. Die Ausübung ihres Ehrenamtes auf Lebenszeit bedeute an alte Werte zu erinnern, neue Traditionen wie seit 1981 die Integration



v.l.: Landrat Thomas Eberth, Reinhard Röhl, Erlach, Ludwig Oechsner, Zeubfried, Georg Wagenpfafl, Goßmannsdorf, Feldgeschw. Obmann Wenninger, 1. Bürgermeister Peter Juks. Foto: H. Ehehalt

von Frauen im Amt zu pflegen und damit die Flamme weiterzugeben.

Nach Überzeugung von Vermessungsdirektor Emil Fischer stehen die Feldgeschworenen als Wächter der Grenzen für ein funktionierendes Gemeinwesen und leisten darüber hinaus einen erheblichen Beitrag für ein funktionierendes Kataster. „Dabei machen sie kein großes Aufsehen, aber besitzen hohes Ansehen“, betonte Fischer.

Zu Recht sei die Ehre des Festaktes jenen Personen gewidmet, denen die Ehre gebühre durch ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit, zeigte sich Norbert Jesberger, Vorsitzender der Feldgeschworenenvereinigungen in Unterfranken überzeugt. Endgültig breite Beachtung habe dies gefunden im Jahre 2016 durch die Anerkennung der Feldgeschworenen als Immaterielles Kulturerbe Bayerns.

In die Riege der Gratulanten der ausgezeichneten Personen reihten sich auch die jeweiligen Vorsitzenden der drei Feldgeschworenenvereinigungen im Landkreis Würzburg, Lothar Wild (rechts des Mains), Norbert Jesberger (links des Mains), Werner

Wenninger (Ochsenfurt) sowie der Kreisobmann im Bayerischen Bauernverband, Michael Stolzenberger, ein.

Die Geehrten der Feldgeschworenenvereingung Ochsenfurt:

50 Jahre: Hemm Josef, Gaukönigshofen; Oechsner Ludwig, Ochsenfurt/Zeubfried; Singer Ludwig, Ochsenfurt Hohestadt

40 Jahre: Wudy Walter, Giebelstadt/Herchsheim; Endres Ludwig, Bütthard/Oesfeld; Endres Georg, Bütthard/Höttingen; Kemmer Wilhelm, Bütthard/Höttingen; Hehn Günter, Giebelstadt/Euerhausen

25 Jahre: Steinmann Günther, Sommerhausen; Rappert Georg, Aub/Burgerroth; Borst Franz-Josef, Aub/Burgerroth; Neeser Manfred, Aub/Burgerroth; Engert Edwin, Kirchheim/Gaubüttelbrunn; Röhl Reinhard, Ochsenfurt/Erlach, Wagenpfafl Georg, Ochsenfurt/Goßmannsdorf Schenk Rud,i Giebelstadt/Herchsheim.

Es wurden auch aus der Feldgeschworenenvereingung rechts des Mains und links des Mains geehrt.



SCHLÄGT DEIN HERZ PFLEGE?

SPITZENAUSBILDUNG & WERTSCHÄTZUNG

KARRIERESTART PFLEGE

ARBEITEN BEIM DRK

1. April Karrierestart Pflege: 3-jährige Ausbildung zur / zum Pflegefachfrau / Pflegefachmann

SINNSTIFTEND & BEWEGEND

ZUKUNFTSSICHER & ABWECHSLUNGSREICH

Willkommen in der Pflege-Familie: Modernste Medizin, beste Pflege, weltweites Netzwerk – und du! Berufsfachschule für Krankenpflege Würzburg Kapuzinerstraße 13, 97070 Würzburg

BEWIRB DICH JETZT UNTER: www.swm-pflegeschule-wuerzburg.de



Eine Einrichtung der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e. V.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gutes Jahr 2023 wünscht das Schuster-Team den geschätzten Kunden und Geschäftspartnern, Architekten, Baubehörden, Mitarbeitern und Freunden des Hauses mit einem herzlichen Dank für die Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer



Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Wir führen Dachdecker-, Spengler-, Zimmerer- und Kranarbeiten aus.

Ehrungen bei der Musikkapelle Hopferstadt

Nach der zweijährigen durch Corona bedingten Pause fand sich die Musikkapelle Hopferstadt und die Abendband „Die Hopferstädter“ im Musikraum zusammen um langjährige aktive Mitglieder zu ehren.

Vorsitzender Dietmar Abel führte durch das unterhaltsame Programm das von den Jungmusikanten unter der Leitung ihres Ausbilders Michael Hümpfner mit stimmungsvollen Melodien begleitet wurde.

Bevor der Beisitzer im Kreisvorstand des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) Timo Schneider die Auszeichnungen vornahm, gab es für die Gäste einen humorvollen Jahresrückblick im Stil einer Tagesschau zu sehen und zu hören.

Dass die gute Arbeit im Jugendbereich, wie Jugendleiter Paul Wiehl hervor hob, unter Michael Hümpfner Früchte trägt, zeigte sich bei den Jungmusikanten David Wiehl und Xaver Herrmann. Die Nachwuchsmu-

sikanten sind aus der Prüfung des NBMB mit der Abschlussnote „Sehr gut“ hervorgegangen und mit dem D1-Abzeichen ausgezeichnet worden.

Laut Dietmar Abel der seine Glückwünsche an die Geehrten mit dem Dank an die Musikerinnen und Musiker verband die Tradition der im Jahre 1899 gegründeten Musikkapelle weiterhin pflegen, ist es von Vorteil das die Kapelle mit Carolin Varm (Flöte) und Miriam Freitag (Klarinette) Ausbilderinnen in den eigenen Reihen hat.

Erfreulich, so der Vorsitzende, ist es auch das während der Corona Zeit für die Kapelle keine Abgänge zu bedauern sondern Zugänge zu verzeichnen gab.

Neben Metzger Erhard der seit 50 aktiv als Musiker tätig ist, wurde für 40-jähriges aktives Musizieren Anton Haaf ausgezeichnet und für 30 Jahre Manuel Metzger, Beate Hofmann und Simon Metzger sowie für 25 Jahre aktives Musizieren, Dietmar Abel und Michael Rose.



Ausgezeichnete Hopferstädter Jungmusikanten (in der Mitte) Xaver Herrmann und David Wiehl mit links im Bild Jugendleiter Paul Wiehl und rechts Vorsitzender Dietmar Abel. Text und Fotos: Hannelore Grimm

Beeindruckendes Weihnachtskonzert in der Ochsenfurter Christuskirche 1.170 Euro gehen als Spende an die Ochsenfurter Tafel

Ein Adventkonzert von vier Ochsenfurter Chören und zwei Instrumentalgruppen boten am Vorabend des 1. Advent „Lieder und Texte zum Advent“ in einer bis zum letzten Platz mit 200 Gästen besetzten evangelischen Christuskirche zu Ochsenfurt. Der Eintritt dazu war frei, Die gesammelte Spende am Ende des Konzerts in Höhe von 1.170 Euro wurde an die Ochsenfurter Tafel übergeben.

Und wer diese tolle Adventsfeier verpasst hat, sollte sich schon heute den 2. Dezember 2023 fest im Kalender eintragen, denn dieser Wunsch der jährlichen Wiederholung konnte den Schlussworten von Pfarrer Johannes Müller entnommen werden, der sich dafür sehr viel Kopfnicken und Daumen-Hoch-Zeichen der Aktiven und Gäste einheimste.

Diese feierliche Stunde war ein Augen- und Ohrenschauspiel für Jung und etwas älter. Das Lächeln altgedienter Sängerinnen des Liederkranzes während der Darbietung zu den jungen Frauen des Celloensembles CMI und zurück zeigte deutlich auf, mit wie viel Empathie, Kunstverständnis und Liebreiz hier Generationenüberschreitend zu Werke gegangen wird.

Dazu passten auch die Wortbeiträge der Initiatorin und Kulturreferentin Renate Lindner zu dieser Idee des Konzerts, Pfarrer Johannes Müller zur modernen Krippensuche, Bürger-

meister Peter Juks mit Gedanken zum Weihnachtsstern und MdL Volkmar Halbleib mit zwei Geschichten zum Heiligschein und dem Engel der Langsamkeit.

Renate Lindner erklärte in ihrer Begrüßung auch, dass nach fast zwei Jahren Abstinenz Musikproben für ein komplettes Konzert für den einzelnen Chor derzeit fast unmöglich seien. Gemeinsam wurde so ein ansprechendes Programm gestaltet. Die Botschaft für die Öffentlichkeit war somit klar formuliert: Es gibt uns noch! So dankte sie alle Mitwirkenden, sich auf dieses „Experiment“ eingelassen zu haben, genau wie Pfarrer Johannes Müller und Anne Dubiel vom Kirchenvorstand für die unkomplizierte Unterstützung. In diesen Dank schloss sie auch die musikalische Leiterin Dr. Astrid Eitschberger mit ein.

Teilgenommen haben die Liedertafel Goßmannsdorf mit Chorleiterin Gudrun Schneider, der Liederkranz 1845 Ochsenfurt e.V. mit Chorleiterin Monika von Rotenhan und als Taktgeberin Dr. Astrid Eitschberger, Main. Klang, oh capella – Kirchenchor Christuskirche mit Chorleiterin Hannah Brandel sowie mit Leon Roggeund, die Instrumentalgruppen Celloensemble CMI mit Leiterin Dr. Astrid Eitschberger und der Veehharfen-Gruppe im Liederkranz unter der Leitung von Sigrid Schäfer.

Alle zusammen beendeten den Abend mit dem Kinderlied „Guten Abend – Gut Nacht“.



Das Celloensemble CMI mit Dr. Astrid Eitschberger (vorne rechts) und Veeh'n-Klang des Liederkranzes mit der Leiterin Sigrid Schäfer (hinten). Text/Bild: W. Meding

Schwarz

VIELN DANK

für das bisher erwiesene Vertrauen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Auto Schwarz KG – Ihr Meisterbetrieb für Karosserie, Lackierung und Mechanik
97252 Frickenhausen, Ochsenfurter Str. 46a | 09331 / 80 30 30 | autoschwarz.com

Segnitzer Straße soll Gemeinschaftsaufgabe werden



Wenn das Staatliche Bauamt die Fahrbahn der Segnitzer Straße in Frickenhausen erneuert, will die Gemeinde gleich marode Leitungen ersetzen und den Gehsteig zum Kindergarten sanieren. Text und Foto: Klaus Stäck

Staat erneuert Fahrbahn, die Gemeinde eigene Leitungen. Projekt wird für Frickenhausen zwar günstig, aber nicht billig.

Das Staatliche Bauamt Würzburg beabsichtigt, die Staatsstraße 2270 vom Mühlorturm in Frickenhausen in Richtung Segnitz bis zur Kiesgrube mit einer neuen Asphaltdecke zu versehen und an einigen Stellen zu verstärken. In diesem Zuge könnte die Gemeinde Frickenhausen eigene marode Leitungen erneuern, wenn die Straße ohnehin aufgerissen werden muss, und somit Kosten sparen. Notwendigkeit besteht, weil die Wasserleitungen fast 100 und die Kanäle um die 60 Jahre alt sind. Außerdem sind

einige Schieber nicht gangbar und der Gehweg zum Kindergarten müsste erneuert werden.

Der Gemeinderat fasste nun in einer zweiten Beratung zu dem Thema den Grundsatzbeschluss, sich an der Gemeinschaftsaufgabe zu beteiligen, um Synergie-Effekte zu nutzen. Zuvor wurden Fragen mit Mitarbeitern der VG-Verwaltung und eines Ingenieurbüros im Hauptausschuss geklärt. Nach jetzigem Sachstand wird angenommen, dass zumindest die Kanäle nicht unbedingt ausgewechselt werden müssen, sondern eine Inline-Sanierung, also Abdichtung von innen, möglich wäre. Dies könnte laut Bauverwaltung auch erst nach Fertigstellung der neuen Fahrbahn-

decke erfolgen. Denn die Kosten hierfür würden nach heutigem Preisstand um die 250.000 Euro betragen.

Die groben Gesamtkosten der anderen Maßnahmen, die die Gemeinde betreffen, wurden inzwischen auf rund 810.000 Euro geschätzt. Bürgermeister Günther Hofmann betonte, dass endgültige Kosten noch nicht genannt werden könnten. Diese ergäben sich erst in den einzelnen Verfahrensschritten, die alle einzeln dem Gemeinderat vorgestellt und entschieden werden müssen. Den ersten Schritt hat der Gemeinderat jetzt mit beschlossen: Die Ingenieurleistungen für die Planungen werden ausgeschrieben.

Geklärt ist auch die Frage nach der Umlegung von Kosten auf Bürger. Demnach scheidet die Erhebung von Verbesserungs- oder Erneuerungsbeiträgen nur für das Bauvorhaben Segnitzer Straße aus. Die investiven Ausgaben für Wasser und Kanal müssten in die Kalkulation der Wasser- und Kanalgebühren für die Gemeinde einfließen, also von allen Bürgern finanziert werden.

Nach neuesten Prognosen des Staatlichen Bauamts wäre ein Baubeginn Ende des dritten Quartals 2023 bis zum ersten Quartal 2024 denkbar.

Linsenspitzer begeistern bei Konzert in der Christuskirche

Ochsenfurt. Mit einem außergewöhnlichen Konzert feierten die „Linsenspitzer“ am 3. Adventsonntag ihr 20-jähriges Bestehen. Etwa 250 Besucherinnen und Besucher waren in die Christuskirche der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Ochsenfurt gekommen, um nach zwei Jahren Pause wieder den Klang von konzertanter Blasmusik zu genießen.

Pfarrer Johannes Müller hatte spontan und erfreut die Möglichkeit gegeben, ihr vorweihnachtliches Programm in „seiner“ Kirche vorzustellen. Die Musikanten, alles erfahrene Musikerinnen und Musiker waren von ihrem Dirigenten Kurt Müller hervorragend vorbereitet, das Programm musikalisch vielseitig und facettenreich gestaltet.

Der Bogen spannte sich von Barockmusik über volkstümliche Weisen bis hin zum modernen Christmas-Swing. Bei einem musikalischen Block zum



Thema „Weihnacht in den Bergen“ war die Stille der Berge förmlich in der Kirche zu spüren. Dirigent und Musiker nahmen die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise mit Melodien aus dem kirchlichen Bereich, Advents- und Weihnachtsmusik.

Faszinierend die Interpretation einzelner Instrumentalgruppen, wie etwa die Klarinetten mit dem „Hirtenlied“, Tenorhorn, Bariton und Flügelhorn mit dem stimmungsvollen „Kimm scho hoamli di Nacht“ oder

„Wer schlägt denn da oben“ interpretiert von Trompete, Flügelhorn, Posaunen und Bass.

Minutenlang Applaus von den Gästen und nach zwei Zugaben endete das beeindruckende Konzert zum 3. Advent. Wie vom Veranstalter zu erfahren war, waren in der „Spendentuba“ am Ende 1.205 Euro für die Arbeit der Christusträger in Triefenstein, die seit Jahren von Pfarrer Johannes Müller unterstützt werden.

Text: Walter Meding; Foto: Luise Müller

Für jeden Anlass das passende Zelt!

ZVG

Planen | Veranstaltungs- und Festservice
Rudolf-Diesel-Str. 4 • 97199 Ochsenfurt • Tel. 09 331 - 678
www.zvg-zeltverleih.de

Wir wünschen all unseren Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten, friedliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr

RECHTSANWÄLTE
Rausch & Münchmeier

FROHE Weihnachten!

Björn Rausch
Ulrike Hubmann
Fachanwältin für Familienrecht
Wolfgang Münchmeier
Richter am OLG a.D.
Marcus Münchmeier

Hauptstraße 23 • 97199 Ochsenfurt • Tel. 09331/9818-0 • info@kanzlei-rum.de • www.kanzlei-rum.de

Der Ochsenfurter Carnivals Club wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2023.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zu den OCC-Prunksitzungen am 3.2. und 4.2.2023 und zur OCC-Party am 17.2. in der TVO-Halle



Ines Procters erster Auftritt in Ochsenfurt



Ines und Salva

Ines Procter – die fränkische Putzfrau – bekannt aus der Kultsendung Fastnacht in Franken ist zum ersten Mal in Ochsenfurt aufgetreten.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „NovemBAR“ ist es dem Besitzer von Salva's Eis & Bar Salvatore Trigilia gelungen, die fränkische Putzfrau Ines Procter als Moderatorin zu gewinnen.

Das war die wohl außergewöhnlichste Weinprobe der NovemBAR-Reihe. Und der Grund war die unvergleichliche Ines Procter. Als fränkische Putzfrau, dauergestresste Mutter und missverständliche Ehefrau gehört Ines Procter gleich mehreren Berufsgruppen an, die eigentlich eine Gefährdung verdient hätten. Was viele nicht wussten: Ines hat als Mädchen in der Gastronomie gelernt und auch heute sagt sie, dass sie die Liebe zur Gastronomie nie verlassen hat.

Kein Wunder, dass sie Salvas Einladung, die finale Veranstaltung der NovemBAR-Reihe zu moderieren, gerne angenommen hat. Am Sonntag kehrte sie zu ihren gastronomischen Wurzeln zurück und schwang neben Staubwedel und Schrubber das Tablet im Service. Abgesehen davon hat sie sich in Salvas Bar als herausragende Weinkennerin entpuppt. Neben ihren Geschichten zwischen Familie & Wahnsinn hat sie die guten Tropfen aus ihrem Blumengieslerle serviert.

Das fanden auch die Gäste. In der vollbesetzten Bar genoss das Publikum nicht nur drei verschiedene Weine und eine Etagerie mit italienischen Spezialitäten, sondern auch Ines' neueste Gschitli. „Wir haben uns köstlich amüsiert und freuen uns schon jetzt darauf, wenn Ines wieder nach Ochsenfurt kommt!“ meinten die Gäste am Ende des Abends.

Salva's Eis & Bar „NovemBAR“

Ab November bekamen Salva und sein Team regelmäßig Besuch von seinen (Wein-) Freunden. Jeweils für einen Abend berichteten die Genuss-Handwerker über ihre Arbeit, brachten neue Weine zum Probieren mit und standen für alle Fragen zur Verfügung. Die Abende waren für alle, die es sich richtig gut gehen lassen wollten. Jeder einzelne war Balsam für Leib & Seele. Feine Speisen, wertvolle Weine und gute Gespräche.

Neue Veranstaltungen:
www.salvas.eisladen.de

Ochsenfurter Rathaus wurde gestürmt und die Kasse übergeben

Sitzungspräsidentin besteht Stimmprobe mit Bravour

Mit acht Tagen Verspätung, so Bürgermeister Peter Juks, stürmte der Ochsenfurter Carnivals-Club sein Rathaus und wollen mit diesem Dilemma tatsächlich bis Aschermittwoch regieren? Das war u. a. eine der vielen Vorhaltungen im Wortgefecht mit der neuen Sitzungspräsidentin Melanie Greier vor dem Rathaus.



Eröffneten die Faschingsession 22/23 in Ochsenfurt (vordere Reihe von links) Sitzungspräsidentin Melanie Greier, Sven Becker, Baroness Sonja (Becker) und Prinzessin Celina I. (Gnirck), Bürgermeister Peter Juks, Daniel Jänsch, 2. Bürgermeisterin Rosa Behon. Text und Bild: Walter Meding

Und als zum Ende der Diskussion das Mikrofon den Geist aufgab, gab die Debütantin eine Kostprobe der Gewaltigkeit ihrer Stimme zum Besten und zog damit viel Applaus der Gastvereine und Zeitzeugen auf sich. Sie löst somit nach elfjähriger Vorratsverwaltung Dr. Conni Leimeister ab.

„Neue Hobbies hat sie nun für sich gefunden. Entweder wird gegoffelt oder läuft im Pferdestall ihre Kunden. Doch bleibt sie auch dem Fasching treu, im Elfer des OCC, worüber ich

mich doch sehr freu“, reimte die Nachfolgerin.

Als Gastvereine kamen die Höpper aus Albertshofen, die Carnevalsvereinigung Obervolkach, die Krackentitze Goßmannsdorf, der KCK Winterhausen und die Nachtschwärmer aus Würzburg. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Kleinochsen-

furter Trachtenkapelle.

Um 19:03 Uhr fuhr dann die Staatskutsche aus dem Hause Tief-Dörfler vor und Faschingsprinzessin Celina I. aus dem Hause Gnirck präsentierte sich im leichten Schneetreiben dem zahlreichen Publikum. Sie regiert in der 5. Jahreszeit zusammen mit Baroness Sonja aus dem Hause Becker.

Hartes Brot für Winterhausen

Mehl-Staub-Galerie statt Bäcker



Die Floyd Schlör ist der erste Aussteller in der Winterhäuser Mehl-Staub-Galerie – mit „Alternativen Backwaren“. Foto: Thomas Reuter

Die „Mehl-Staub-Galerie“ ist in das Schaufenster der Bäckerei Fuchs seit ihrer Schließung eingezogen. Die erste Skulptur hatte Bildhauer Thomas Reuter vor die Türe gestellt, ein Mahmal, das fragt „Was nun?“

„Altes Brot ist nicht hart. Kein Brot, das ist hart.“ Das Sprichwort hat Bäckermeister Andreas Rother gerne mal benutzt, der sich vor allem als Brotbäcker mit Leib und Seele sieht. Reuter hat es inspiriert, denn seit dem 1. Dezember gibt es in der Alten Brückenstraße tatsächlich kein Brot mehr. Aber der Blickfang soll erhalten

bleiben, sagt Reuter, der auch noch den Bezug zur „brotlosen Kunst“ sieht, die reinste Ironie, wenn es sich um einen Bäcker handelt, der zumindest vorübergehend aufgegeben hat, weil sein Handwerk nicht mehr genügend einbringt. Letztlich seien es die Energiekosten am Ende einer Folge von Faktoren gewesen, die ihn veranlassten, jetzt Ende November zu schließen.

Die Bäckerei soll im Gespräch bleiben – und das ist sie. Die Gesprächsrunde, die Bürgermeister Christian Luksch initiiert hat, trifft sich weiter. Winterhausen versucht, einen handwerklichen Bäcker im Ort zu behalten.

Es gehe um zwei wichtige Elemente: die Grundversorgung und die soziale Komponente, den Treffpunkt Bäckerei. „Ich werde eine Lösung finden, die verträglich ist“, meint Rother, der über der Bäckerei wohnt. Er favorisiert derzeit nach wie vor eine genossenschaftliche Lösung oder einen Investor, mit dem er in der Backstube Kosten senken kann. Der alte Gasofen mit seinen fünf Fächern könne beispielsweise nur voll oder gar nicht laufen. Das sei nicht wirtschaftlich.

Mit im Gespräch ist auch die Nutzung des Nachbarhauses, das die Marktgemeinde erworben hat. Die Schließung der Sparkasse dort habe er „kolossal gemerkt“, so Rother. Für das Erdgeschoss steht nun die Nachnutzung an. Über das Mitteilungsblatt wird die Gemeinde abgefragt, welche Vereine den Raum nutzen möchten. Für Luksch ist klar, dass die Lösung eine Aufwertung für den gesamten Ort sein muss, ein Dorfprojekt, das über die persönlichen Belange der Bäckerei hinausgeht, aber im besten Falle beiden hilft. Beim Prozess des Bewusstwerdens, was verloren geht, was gebraucht wird, könne die Kunst helfen, „vielfältig zu überlegen“, so der Künstler Reuter.

Die Mehl-Staub-Galerie zeigt seit dem 3. Advent „Alternative Backwaren“ von Floyd Schlör und über Weihnachten bis Dreikönig Bilder von Markus Westendorf, beide aus Winterhausen. Im Januar stellt die Meiningerin Eva Skupin Graphik und Skulpturen aus. Text: Antje Roscoe

Freude und Wärme verschenken im Advent

Über 50 Paar Stulpen, Schals und Pulswärmer, gestrickt von Mitgliedern der Rheumaliga Ochsenfurt und verziert mit den liebevoll gebastelten und gespendeten Wuscheln von Tanja Ranke überreichte am 2. Dez. Sieglinde Krieger im Namen der Rheumaliga Ochsenfurt den Bewohnern im Haus Fuchsenmühle.



Heimleiter Markus Hemmerich (r.) vom CURATA Seniorenzentrum, Haus Fuchsenmühle GmbH und einige Bewohnerinnen bedanken sich bei Sieglinde Krieger (Rheuma-Liga) für 50 Paar „Stauchlerle“. Textbearb.: W. Meding; Foto: M. Beck

Die „Stauchlerle“ (O-Ton einer Bewohnerin) wurden gleich anprobiert und anbehalten. Da waren die leuchtenden Augen der Beschenkten und auch deren Betreuer Dank genug und es waren bestimmt nicht die

letzten Geschenke! Die nächsten sind Krieger (Teamleitung der Rheumaliga schon in Arbeit, versprochen Sieglinde Arbeitsgemeinschaft Ochsenfurt e.V.).

Ansprechpartner für derzeit wichtige Themen

Volkmar Halbleib ist jetzt im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Personelle Veränderungen bringen die Ausschussbesetzung im Landtag in Bewegung. So wird Volkmar Halbleib Nachfolger des oberfränkischen Landtagsabgeordneten Michael Busch im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung.

„Das ist in diesen Zeiten einer der interessantesten Ausschüsse des Landtags, weil in ihm Lösungen für viele der derzeit drängendsten Themen gesucht und beschlossen werden

– von den aktuellen Herausforderungen für Energieversorgung und Energiepreise über Inflationsbekämpfung und der Digitalisierung des Freistaates“, freut sich Volkmar Halbleib über seine neue Aufgabe.

Halbleib ist der zuständige SPD-Berichterstatler für Mittelstand, Handwerk, Handel und Dienstleistungen sowie freie Berufe, Arbeitsmarkt und berufliche Bildung, Tourismus, digitale Verwaltung, IT-Steuerung, -Recht und -Sicherheit, Öffentliches

Auftragswesen und Wettbewerbspolitik.

Halbleib bleibt auch weiterhin im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst, dem er seit 2018 angehört. „Ich betrachte meine neue Aufgabe als ideale Ergänzung dazu, gibt es doch viele Überschneidungspunkte, etwa bei der Forschung, der Medienwirtschaft, aber auch bei der Unterstützung für Kulturschaffende, Mittelstand und Handel. In beiden Ausschüssen kann ich für Mainfranken viel bewegen.“ Text: V. Halbleib

Eisbescherung an Heiligabend bei...
Von 11:00 – 16:00 Uhr bei Glühwein, Punsch, Waffeln & Weihnachtseis, auch für die Feiertage zum Mitnehmen!
SALVA'S EIS & BAR

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden
frohe, gesegnete Weihnachten sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr
Familie Thomas Koch
BAUUNTERNEHMUNG
97199 Ochsenfurt - Erlach
Sommerhäuser Str. 12

Sonat Vox in Aub



Stimmgewaltig erfüllte der Gesang des 20-kehligen a-cappella-Männerensembles Sonat Vox das Schiff der Auber Stadtpfarrkirche. Zum zweiten Mal bereits gastierte der Chor in Aub. Die Mitglieder des Chores sind alle ausgebildete Sänger, sind alle ehemalige Mitglieder des Windsbacher Knabenchores.

Unter der Leitung ihres Dirigenten und Chorgründers Justus Merkel trugen die Sänger geistliche Musik und Weihnachtslieder vor, die eher selten gesungen werden. Teils in lateinischer, teils auf deutscher und einige auch in englischer Sprache kamen Lieder zur Aufführung.
Ergänzt wurde der Liedervortrag

durch zwei Orgelstücke, gespielt von Manfred Igers.
Veranstalter des Konzertes war die Historische Trachten- und Stadtkapelle Aub.

Persönliche Beziehungen zwischen den beiden Gruppen bestehen über Max Krieger, einem der Sänger von Sonat Vox. Auch er war Mitglied des Windsbacher Knabenchores, singt jetzt bei Sonat Vox mit und ist zugleich als Tubist in der historischen Trachten- und Stadtkapelle Aub aktiv.

Im Anschluss an die Vorstellung war noch Gelegenheit, mit den Sängern und insbesondere mit den anderen Gästen in kalter Nachtluft bei einer Tasse Glühwein vor der Kirche ins Gespräch zu kommen.
Text u. Bild: Alfred Gehring

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH
SCHMIDT
Reisebüro & Busunternehmen
Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof: Riedgartenweg 66
97258 Gülchshelm • Tel. 09335/477 + 1474
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de
Inh. Heidemarie Schmidt-Fregitzer
Homepage: www.reisebus-schmidt.de

2% Treue-Rabatt auf alle Mehrtagesreisen

Vorschau 2023

27.01.2023	Berlin – Grüne Woche	4* Hotel	ÜF 229 €
29.01.2023			
22.03.2023	Eröffnungsfahrt Bayerischer Wald – im 4* Hotel in Waldkirchen	4* Hotel	HP 529 €
26.03.2023			
06.04.2023	Ostern auf Rügen – im 4* Hotel in Bergen	4* Hotel	HP 559 €
10.04.2023			
26.04.2023	Luxuriöse 5-Sterne-Reise nach Montenegro	4-5* Hotels	HP 1099 €
03.05.2023			
08.07.2023	Schweizer Höhepunkte – Berg und Bahnerlebnis im Wallis	3* Hotel	HP 829 €
13.07.2023			
04.08.2023	Sommerurlaub zwischen Dachstein und Tauern	4* Hotel	HP 829 €
11.08.2023			
08.09.2023	Sommer Days Hamburg – Kreuzfahrt	gutes mittl.	HP 349 €
10.09.2023	Highlight		

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen und wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes und gutes 2023.
Fürs neue Jahr als Begleiter viel Gesundheit – Zufriedenheit – und Frohsinn.
Ihr Busunternehmen SCHMIDT-REISEN aus Gülchshelm mit allen Mitarbeitern

Unser neuer Reisekatalog 2023 wird voraussichtlich kurz vor Weihnachten erscheinen! Fordern Sie diesen gleich an oder stöbern Sie schon auf unserer Internetseite www.reisebus-schmidt.de

WIR SUCHEN DICH ALS
KOCH
(W/M/D) VOLLEZT. IN GIEBELSTADT
/// Montag – Freitag, freies Wochenende ///
/// 30 Tage bezahlter Urlaub ///

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter jobs@handy-games.com Oder melde dich telefonisch: 09334 / 97570

WIR SUCHEN DICH ALS
REINIGUNGSKRAFT
(W/M/D) IN GIEBELSTADT
... auf Minijobbasis für ca. 10 Stunden (oder weniger) in der Woche mit flexiblen Arbeitszeiten.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter jobs@handy-games.com Oder melde dich telefonisch: 09334 / 97570

Ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute
Buchhandlung-am-Turm.de
Hauptstraße 32 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09 331 / 87 38 0
24 Stunden Onlineshop

Wir bedanken uns bei unseren Kunden u. Architekten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen, auch Freunden und Bekannten, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2023

G. VOGEL
Maler und Verputzergeschäft
Inh. Oliver Vogel
Maler u. Lackierermeister
Handy: 01701860294
Mainau B 7, 97199 Ochsenfurt
Tel: 09331/2655, Fax: 09331/89707

Schnell, zuverlässig und mit Gewährleistung führen wir aus:
-Innen u. Aussenputzarbeiten
-Vollwärmeschutz,
-Altbausanierung, Trockenputz,
-Gerüstbau und -Verleih,
-Sämtliche Maler-, Tapezierarbeiten
-Lackierarbeiten,
-Alte und neue Maltechniken
-Böden verlegen (Vinyl, Parkett, Laminat)
WWW.MALERBETRIEB-VOGEL.DE